

Augsburger Ausflüge

[Wikibooks.org](https://de.wikibooks.org/)

4. Dezember 2012

On the 28th of April 2012 the contents of the English as well as German Wikibooks and Wikipedia projects were licensed under Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported license. An URI to this license is given in the list of figures on page 93. If this document is a derived work from the contents of one of these projects and the content was still licensed by the project under this license at the time of derivation this document has to be licensed under the same, a similar or a compatible license, as stated in section 4b of the license. The list of contributors is included in chapter Contributors on page 91. The licenses GPL, LGPL and GFDL are included in chapter Licenses on page 99, since this book and/or parts of it may or may not be licensed under one or more of these licenses, and thus require inclusion of these licenses. The licenses of the figures are given in the list of figures on page 93. This PDF was generated by the \LaTeX typesetting software. The \LaTeX source code is included as an attachment (`source.7z.txt`) in this PDF file. To extract the source from the PDF file, we recommend the use of <http://www.pdflabs.com/tools/pdftk-the-pdf-toolkit/utility> or clicking the paper clip attachment symbol on the lower left of your PDF Viewer, selecting `Save Attachment`. After extracting it from the PDF file you have to rename it to `source.7z`. To uncompress the resulting archive we recommend the use of <http://www.7-zip.org/>. The \LaTeX source itself was generated by a program written by Dirk Hünninger, which is freely available under an open source license from http://de.wikibooks.org/wiki/Benutzer:Dirk_Huenniger/wb2pdf. This distribution also contains a configured version of the `pdflatex` compiler with all necessary packages and fonts needed to compile the \LaTeX source included in this PDF file.

Inhaltsverzeichnis

1	Projektbeschreibung:	3
2	Karte	5
3	Wetter	7
4	Wanderungen und Spaziergänge	9
4.1	Wertach	9
4.2	Singoldwege	13
4.3	Siebentischwald, Siebentischanlagen und Augsburg Stadtwald	18
4.4	Lech	20
4.5	Westliche Wälder	32
4.6	Amper	35
4.7	Süd-Osten	35
4.8	Wittelsbacher Land	38
4.9	Norden	39
4.10	Ostallgäuweg Füssen - Marktoberdorf	43
4.11	Weilheim - Murnau	43
5	Bergwanderungen	45
5.1	Füssenerberge	45
5.2	Reutte	54
5.3	Mittenwalder Berge	54
5.4	Allgäuer Berge	56
5.5	Sonstige	58
5.6	Links	58
6	Radausflüge	59
6.1	Norden	59
6.2	Tagestouren	60
6.3	Westen	64
6.4	Ein paar Tage	69
6.5	Links	70
7	Jogging und Walking	73
8	Inlinestrecken	75
8.1	Kleine Bobinger Rundstrecke	75
8.2	Große Bobinger Rundstrecke	75
8.3	Bobingen - Oberrotmarshausen - Kleinaitingen -(neuer Radweg) - Großaitingen - Wehringen - Bob.	75
9	Eisenbahnfahrten	77
9.1	Paartalbahn nach Ingolstadt	77
9.2	Ammerseebahn nach Weilheim	79
9.3	Augsburg - Füssen	81
9.4	Augsburg - Lindau	82
9.5	Augsburg - Landsberg	82

9.6	Augsburg - Bad Wörishofen	82
9.7	Außerfernbahn Garmisch - Reutte - Kempten	82
10	Literatur	87
10.1	Bücher	87
11	Links	89
11.1	Wandern	89
11.2	Gebirge	89
11.3	Ausflüge mit Kindern	89
11.4	Ausflüge	89
12	Autoren	91
	Abbildungsverzeichnis	93
13	Licenses	99
13.1	GNU GENERAL PUBLIC LICENSE	99
13.2	GNU Free Documentation License	100
13.3	GNU Lesser General Public License	100



 Dieses Buch steht im Regal Reisen und Landeskunde¹.
 
 Zielgruppe: Freizeit²
 Kategorie:Freizeit³

Sachbuch



Abb. 4 Der Augsburger Hauptbahnhof: Startpunkt vieler hier beschriebener Ausflüge

1 Projektbeschreibung:

- **Zielgruppe:** Menschen in der Stadt  Augsburg¹ und den angrenzenden Landkreisen
- **Lernziele:** Praktische Geografie, sanfter Tourismus, Sport, Outdoor, Gesundheitsförderung
- **Policies:**
 - Das Buch sollte ein Vielautorenbuch werden
 - Auch Bilder und Handskizzen sind willkommen.
 - Es sollte von kleinen Spaziergängen bis zu Ausflügen über mehrere Tage reichen.
 - Die Ausflüge sollten möglichst mit eigener Kraft unternommen werden.
 - Die An- und Abreise sollte man umweltfreundlich gestalten.
- **Aufbau des Buches:** Nach Fortbewegungsart und Himmelsrichtung.
- Begonnen von Benutzer:Rho²

Die Bayerische Verfassung

„Der Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur, insbesondere das Betreten von Wald und Bergweide (...) ist jedermann gestattet.“

Quelle: Bayerischen Verfassung Artikel 141 Absatz 3:

1 <http://de.wikipedia.org/wiki/Augsburg>

2 <http://de.wikibooks.org/wiki/Benutzer%3ARho>

2 Karte

Die Angaben in diesem Wikibuch beziehen sich meist auf die online Karte des Städteverlages:

- Stadt Augsburg¹
- Landkreis Augsburg²

Als Ausflugskarte sind diese Karten nur bedingt geeignet.

Auch Google Maps ist nicht gut geeignet, da dort Wanderwege meist nicht gut verzeichnet sind. Ein Blick darauf lohnt sich trotzdem, da man im Luftbild doch einiges interessante über die geplante Wanderung erkennen kann.

Die beste Karte für den Augsburger Raum ist die Topografische Karte 1:50000 des Naturparks Westliche Wälder Auflage 2006

- Wandern und Radwandern im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder
 - Der gesamte Naturpark im Maßstab 1:55.000
 - Weitwanderwege – Rundwanderwege – Radwanderwege – öffentliche Radwege – alle markierten Touren im Naturpark; Lehrpfade – Museen – Gastwirtschaften und vieles mehr.
 - Preis: 7,50 € inkl. MwSt.
 - ISBN 3-9806733-2-4
- Wander- und Radwanderführer „Naturpark Augsburg - Westliche Wälder“
 - 180 Seiten / zahlreiche Farbfotos; 5 Radrundtouren um Augsburg – 7-Schwaben-Tour – Zusammengefasst Radwanderweg – 30 Rundwanderungen – Wandertour „Lueg ins Land“ und „Schwäb.-Allgäuer Weitwanderweg“ Ausflugstips – Geschichte und Sehenswürdigkeiten im Naturpark.
 - Preis: 10,12 € inkl. MwSt. ISBN 3-9806733-1-6

Kleinere Führer: Ulrich Lohrmann, Wanderungen um Augsburg, Gondrom Verlag 1997: 30 Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung.

Christel Blankenstein, Augsburg und Umgebung, Stöppelverlag Weilheim 1991: 20 Radwanderungen

Für das Fahrradfahren brauchbar ist die Karte:

- Deutsche Rad-Tourenkarte Blatt 40. Rund um Augsburg. Westliche Wälder, Donauried, Lechfeld (Landkarte)

Nur der Osten von Augsburg Richtung Dachau und München:

- Kompass Karten, Augsburg, Dachau, Fürstenfeldbruck (Landkarte)
 - Verlag: KOMPASS-Karten, Innsbruck; Auflage: 6., Aufl. (Juni 2005)

1 <http://www.staedteverlag.de/stadtplaene/stadt-stadtseite.php4?plz=86150>

2 <http://www.staedteverlag.de/freizeitkarten/freizeitkarte-kreisseite.php4>

Die "Mutter aller Wanderführer" für die Umgebung von Augsburg ist Gustav Euringer "Auf nahen Pfaden", erschienen um die Jahrhundertwende 1900 in 20 Lieferungen, vergriffen, aber in der Staatsbibliothek noch vorhanden. Durch die Veränderung der Verkehrsverhältnisse teilweise überholt, aber die vielfältigen historischen Hinweise zu den besuchten Orten sind noch heute von Interesse.

3 Wetter

Einen sehr brauchbaren Wetterbericht liefert

- der Blick aus dem Fenster
- oder der Gang vor die eigenen Haustür

Wem dies nicht genug ist seien folgende Wetterseiten empfohlen.

- ZDF¹
- DWD²
- WetterkamasBayern³
- Bergcam⁴
- Kachelm⁵
- <http://www.schwabenwetter.com>

1 <http://www.zdf.de/>

2 <http://www.dwd.de/de/WundK/Warnungen/index.htm>

3 <http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/28/0,1872,2037852,00.html>

4 <http://www.bergruf.de/bergcam/>

5 http://www.meteo-media.ch/de/index_de.html

4 Wanderungen und Spaziergänge

Eigentlich ist die Umgebung von Augsburg keine ideale Wandergegend. Sie ist viel zu flach und es gibt kein ausgesprochenes Wanderwegenetz. Trotzdem findet man eine Vielzahl schöner Wege in und um Augsburg, die eine Erkundung lohnen. Vorsicht, einige der hier beschriebenen Wege sind nur schwer zu finden oder nur jahreszeitlich benutzbar. Sie halten sich manchmal nicht an vorgegebene Forstwege oder Teerstraßen, wenn andere spannendere Alternativen existieren.

Hingewiesen werden muss allerdings darauf, dass das ausgedehnte hügelige Waldgebiet westlich von Augsburg, die sog. "Westlichen Wälder" von einem ausgedehnten Netz von teils reizvollen Wanderwegen durchzogen ist. Markierung: Rot-weiß-rot für Wanderwege, Grün-weiß-rot für Radwege. Wenig erschlossen ist das Gebiet östlich von Augsburg, zwischen der sog. Lechleite und dem Paartal. Auch hier finden sich lohnenswerte Ausflüge

4.1 Wertach



Abb. 6 Die Wertach, kanalisiert

4.1.1 Augsburg Wertachwanderung nach Süden

Die Wertach wurde in den letzten Jahren teilweise aus ihrem kanalartigen Flußbett befreit. Eine Wanderung entlang dieses Flusses ist deshalb viel schöner geworden.

Start ist der Augsburger Hauptbahnhof. Von dort geht es nach Süden durch das Güterbahnhofsgelände zur Brücke südlich des Hauptbahnhofes über die Eisenbahn (Gögginger Straße). Am runden Hochhaus und der Kongreßhalle vorbei wandert man durch den Stadtgarten und den **Wittelsbacherpark** zum Rosenaustadion. Rechts (d.h. nördlich) vom Rosenaustadion geht ein kurzer schmaler Pfad hinab zur Stadionstraße. Diese kreuzt man und gelangt zur Wertach. An dieser entlang wandert man bis Inningen, Bobingen oder Schwabmünchen und fährt mit dem Bus oder der Bahn wieder zurück. Schöne Winterwanderung aber auch zu anderen Jahreszeiten sehr schön.

4.1.2 Vom Straßenbahndepot in Stadtbergen am Staudenrand entlang bis Bobingen

Waldränder sind für Wanderer immer reizvoll, da sie Ausblicke bieten und je nach Jahreszeit Schatten oder Sonne ermöglichen. Der folgende Staudenrandweg ist sehr schön, manchmal muß man ein bißchen improvisieren, außerdem kann er auch in Teilen absolviert werden. Dauer circa 3 - 4 Stunden. Sehr abwechslungsreich, ein schöner Vormittagsweg, manchmal etwas wild.



Abb. 7 Die Augsburger Straßenbahn bringt uns an den Start.

Die Wanderung beginnt an der Straßenbahnhaltestelle der Linie 3 Endpunkt Stadtbergen.

Man geht erst ein paar Straßen durch Stadtbergen bis zum Eibenweg am westlichen Stadtrand. (Grobe Richtung Westen, Deuringer Straße). Dann folgt man dem Spazierweg, der am Eibenweg beginnt, nach Süden Richtung Leitershofen. Man kommt am neuen Wasserrückhaltebecken am Schlaugraben

vorbei, kreuzt sie Ochsengasse und zieht beim Panoramaweg hinauf auf die Staudenanhöhe. Man läuft erst im Wald, dann wieder frei auf der Höhe an den Leitershofener Sportplätzen vorbei.

Über den Herrgottsberg und den Leitershofewald erreicht man nach einiger Zeit den Unterstand der Augsburger Hütte. An der großen Wegabel folgt man der Markierung des blauen Andreaskreuzes. Man kreuzt dann den Weg zwischen Wellenburg und Anhausen.

Unser Weg knickt jetzt etwas nach Südosten ab und führt über den Leopoldsberg hinunter zu 2 kleinen Weihern im Wald südwestlich von Schloss Wellenburg. Jetzt geht es wieder etwas bergauf und auf einem wenig begangenen Weg läuft man oberhalb des Sportgeländes von Bergheim entlang (teilweise auch weglos durch den Wald am Zaun entlang). Ein kurzes Stück folgt man der Straße am Langen Berg und ein kurzes Stück dem Bannhölzerweg. Von diesem zweigt man gleich wieder links ab. Es geht am Waldrand entlang ca 100 m einem Waldweg folgend. Dann quert man etwas wild einem kleinen Weglein folgend über ein Bächlein zu den Schrebergärten von Bergheim.

Es geht weiter auf einem Weg durch die Schrebergärten. Der Weg dort heißt *Zur Maderquelle* und ist nicht geteert. Man erreicht die Oberschönenfelder Straße und folgt dieser wieder ein kurzes Stück bis zum Waldrand. Man folgt dem Weg am Waldrand und kommt an 2 schönen Ruhebänken vorbei. Dann kommt ein etwas wilderer Abschnitt entlang eines Feldraines westlich von Bannacker. Man kreuzt den Diebelbach und über einen Feldweg in südöstlicher Richtung verläßt man den Wald Richtung Wertach. Nach circa einem Kilometer langweiligem Gehatsche erreicht man die Wertach und das Bobinger Krankenhaus. Hier gibt es 2 Möglichkeiten. Entweder ein kurzes Stück direkt an der Wertach entlang und dann den ersten Feldweg nach links abbiegend durch den Wald. Oder man läuft über den Krankenhaus Parkplatz und den Hubschrauberlandeplatz und dann am Waldrand entlang nach Süden.



Abb. 8 Das Bobinger Rathaus

Quer durch die Wiesen erreicht man die Point, eine Bobinger Siedlung. Quer durch die Point und über die Singold kommt man zur Bobinger Stadtkirche. Vorbei am Rathaus erreicht man den Bobinger Bahnhof. Von hieraus geht es zurück nach Augsburg.

Diesselbe Wanderung kann man auch umgekehrt veranstalten. Dazu fährt man mit der Bahn bis Bobingen, steigt am Bobinger Bahnhof in den Bus nach Straßberg. Am Straßberger Schloß steigt man aus und läuft nach Norden in Richtung Augsburg. Südlich von Bannacker trifft man auf den oben beschriebenen Weg. Mit dieser Variante umgeht man den etwas langweiligen Hatscher zwischen Wertach und dem Staudenrand.

4.1.3 Inningen: Entlang der Wertach nach Süden und zurück

4.1.4 Bobingen: Rund um den Bobinger Wertachstausee

Startpunkt ist der Parkplatz am Krankenhaus Bobingen - Es geht entlang der Wertach nach Norden immer am Damm entlang oder am Weg unterhalb des Dammes. Dann erreicht man die Staumauer - über den westlichen Damm und die Straßenbrücke zum Ausgangspunkt zurück. Weglänge ca 4 km , Dauer ca 45 min - 1 h je nach Gehgeschwindigkeit. Auch gut zum Radeln, Walken oder Joggen. Nicht geeignet für Inliner. Die Auwaldreste entlang des Stausees bieten kleine Wegvarianten und kleine Bächlein zum Abkühlen. Interessante Blumen, Büsche und Bäume.

4.1.5 Schwabmünchen : Afrawald und Wertachspaziergang

4.1.6 Kirchsiebnach

Spaziergang rund um Kirchsiebnach

4.2 Singoldwege


Die  Singold¹ ist ein etwa 45 km langer Fluss (Gewässer II. Ordnung) in Bayerisch-Schwaben. Sie entspringt im Landkreis Ostallgäu in der Nähe von Landsberg am Lech. Ihre Quelle befindet sich in der Gemeinde Waal etwas südlich von dessen Ortsteil Waalhaupten. Sie fließt fast immer nach Norden. Sie mündet im Augsburger Stadtteil Göggingen in den Fabrikkanal, der als Wertachkanal und Senkelbach durch Augsburg fließend im westlichen Landschaftsschutzgebiet Wolfzahnau in die Wertach mündet.



Abb. 10 Abb: Die Singold zwischen Inningen und Bobingen

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Singold>

4.2.1 Die Singold in Bobingen



Abb. 11 Abb: Die mittlere Mühle an der Singold in Bobingen

In Bobingen gibt es entlang der Singold sehr schöne Spaziermöglichkeiten. Eingeschränkt wird die Wanderfreude durch das Industriegelände der Trevira, durch welches die Singold fließt. Wenn man hier nach Wehringen laufen will, muß man auf den geteerten Radweg *Im Wiesengrund* ausweichen, der etwas östlich der Singold verläuft und am Sportgelände des FC Bobingen beginnt.

Kurz vor der Wertachstraße ist die Singold im Stadtgebiet Bobingen auch nicht zugänglich, da sie von Häusern und Privatgrundstücken beidseits abgeriegelt wird.

Ab der Wertachstraße kann man im Norden von Bobingen entlang der Singold am orografisch linken Ufer recht schön bis Inningen wandern. Ein schöner Spazierweg führt durch die Point entlang des Schwettinger Grabens, der in die Singold entwässert.

4.2.2 Entlang der Singold von Bobingen nach Schwabmünchen

Wenn man am Bobinger Bahnhof aus dem Zug steigt und nach Süden links oder rechts der Bahnlinie aus Bobingen hinaus läuft, erreicht man über variable etwas langweilige Wege den nächsten Ort Wehringen. Von dort aus lohnt es sich der Singold bis Schwabmünchen zu folgen. Der Weg führt meist westlich der Singold und ist in Abschnitten recht schön zu laufen. Über den Luitpoldpark und

quer durch Schwabmünchen erreicht man den dortigen Bahnhof. Gemütlich geht es mit der DB oder auch mit dem Buss wieder zurück nach Augsburg.

4.2.3 Rund um Bobingen

Es gibt bis jetzt keinen echten Rundwanderweg um Bobingen. Man kann aber die Singold im Westen und Wege entlang der Eisenbahnlinie im Osten zu einem ganz passablen Rundwanderweg um das Kerngebiet der Stadt Bobingen zusammenbasteln.

Auch um Straßberg kann man einen einigermaßen brauchbaren Rundweg finden.


4.2.4 Rund um Schwabmünchen

Rund um Schwabmünchen führt ein markierter Spazierweg der in einigen Teilen sehr schön zu laufen ist. Highlights sind der Weg an der Singold, der Luitoldpark und der Weg durch den Afrawald.

Im Stadtplan des Städteverlages von Schwabmünchen ist der Weg mit lila farbe eingezeichnet.

Siehe <http://www.staedteverlag.de/stadtplaene/stadt-stadtseite.php4?plz=86830>

4.2.5 Wilde Singold

Zwischen Langerringen und Schwabmühlhausen ist der Flusslauf der Singold noch weitgehend naturbelassen. Als Wanderer kommt man allerdings nur schwer an den ziemlich eingewachsenen Fluss heran. Interessant sind die Uferanrisse mit ihren Nistmöglichkeiten für Uferschwalben. Etwa in der Mitte zwischen Langerringen und Schwabmühlhausen gibt es einen versteckten Steg über die Singold, der aus einem großen Eisenträger besteht. Verbinden kann man die Wanderung mit einem Spaziergang um das Naturschutzgebiet der Vogelschutzweiher. An den Vogelschutzweiherern kann man manchmal eine Gruppe  Silberreiher² beobachten.

² <http://de.wikipedia.org/wiki/Silberreiher>



Abb. 13 Silberreiher

Abschließen kann man seine kleine Wanderung in dem bekannten Ausflugsrestaurant in Schwabmühlhausen.

- Untere Mühle Schwabmühlhausen Tel.: 0 82 48 - 12 40

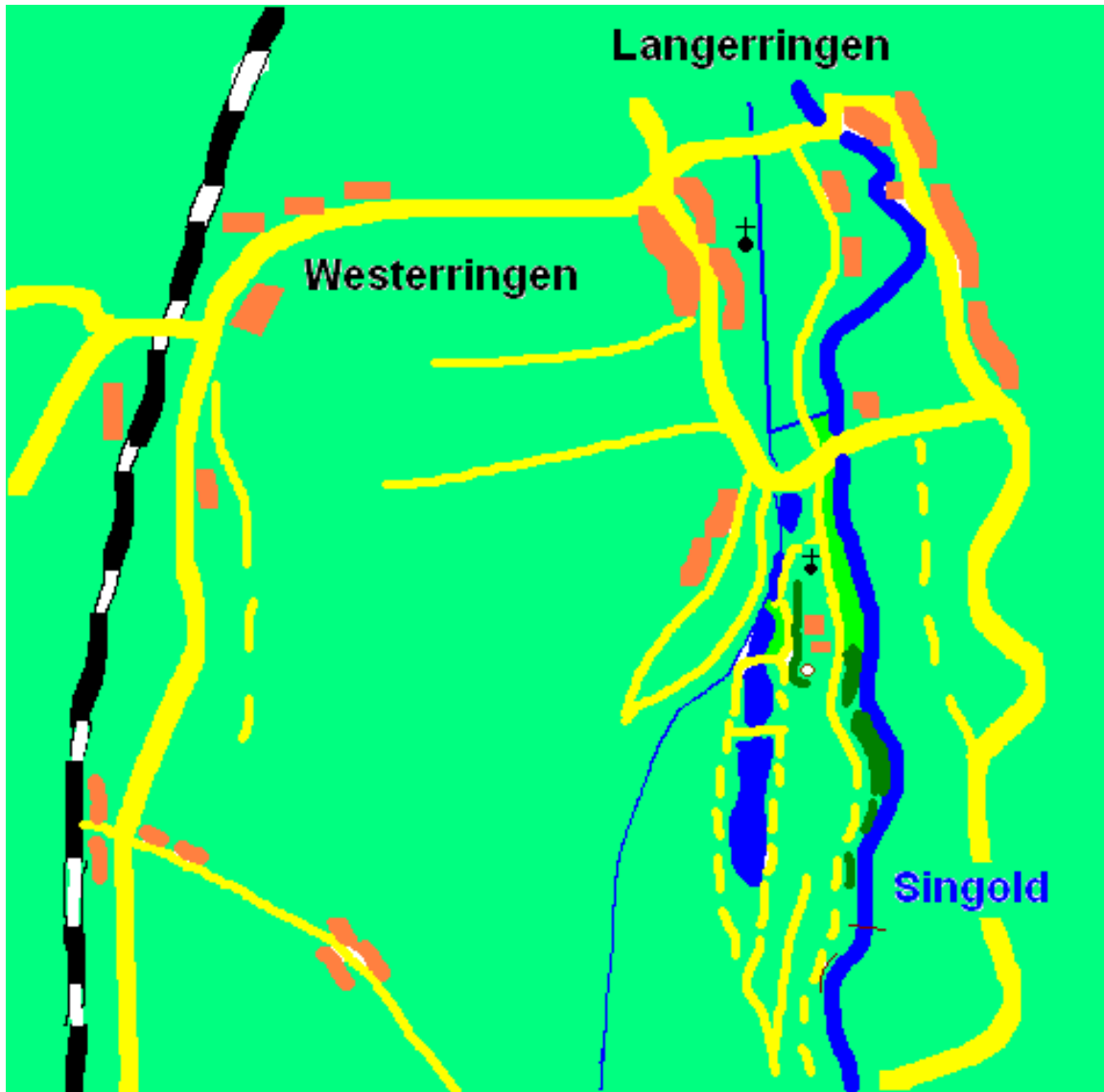


Abb. 14 Abbildung: Kartenskizze Singold bei Langerringen.

Im kleinen Wald westlich und südlich des Burghofes findet man einen alten Burgwall.

4.2.6 Von Buchloe nach Kaufering

Eigentlich ist Buchloe völlig ungeeignet als Startpunkt für Wanderungen. Mit etwas Ortskenntnis und Gespür findet man doch ein paar schöne Wege. Die folgende Wanderung beginnt am Buchloer Bahnhof und folgt ziemlich genau der Bahnlinie München-Lindau nach Osten bis Kaufering. Diese vermeintlich langweilige Strecke bietet doch ein paar sehr schöne Abschnitte, ist aber unmarkiert. Man wandert am besten am Morgen los. Dann steht die Sonne im Osten und begrüßt einen. Für diese Wanderung sollte es nicht zu feucht sein. Auch ist es günstig, wenn das Gras gemäht ist (Herbst und Winter). Dann genießt man einen sehr schönen Wanderausflug.

Man verlässt den Buchloer Bahnhof über das Güterbahnhofs Gelände und die Straße mit dem Namen *am Ladehof*. Dann kreuzt man die Mindelheimer Straße an der Bahnunterführung und läuft weiter geradeaus in die Sudetenstraße. An ihrem Ende knickt sie ab. Hier zweigt man auf einem kleinen Weg zum Bahndamm ab und erreicht weglos über eine Wiese entlang des Bahndammes die Gennach. Auf dem Fahrradweg unterquert man die Bahnlinie und läuft über eine Holzbrücke durch die Schrebergärten zur Eschenlohstraße. Jetzt kann man entweder über die Jahnstraße oder die Bergstraße den östlichen Ortsrand von Buchloe erreichen. Dort kreuzt man die Augsburgenerstraße. Jetzt folgt man immer der Bahnlinie nach Osten. Erstmals interessant wird es dann im Gebiet nördlich von Holzhausen. Über den Röthenbach führt ein kleines verstecktes Holzbrücklein im Wald nördlich der Bahnlinie. Man kreuzt dann die Straße Holzhausen - Kitzighofen und erreicht südlich des Bahndammes die Straße von Holzhausen zur Rollmühle. Die Singold kann man mit der Bahnbrücke überwinden und kommt dann nach Igling. Am ehemaligen Iglinger Bahnhof unterquert man die Bahnlinie und läuft jetzt am Rand des Golfplatzes am Iglinger Schloss entlang bis zur alten und neuen Iglinger Hauptstraße. Beide kreuzt man und folgt dem Feldweg südlich der Bahn bis zum Kasernengelände. Hier wird sicher bald die neue B 17 gebaut werden. Weiter südlich oder nördlich entlang der Bahn gelangt man bald zum Kauferinger Bahnhof.

4.3 Siebentischwald, Siebentischanlagen und Augsburgener Stadtwald

Hier gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten bis zur Staustufe 23.

Abbildung: Hochablaß, Letzte Lechbrücke bis Königsbrunn.



Abb. 15

Als **Siebentischwald** wird der nördliche Teil des Augsburgener Stadtwaldes bezeichnet.

Der Name rührt von einer Gaststätte, die sich im Wald befand und im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel war. Der Überlieferung nach soll sie ursprünglich sieben Tische besessen und daher den Namen "Siebentisch" erhalten haben. Die Gaststätte wurde 1944 bei einem Luftangriff so schwer beschädigt, dass man entschied sie abzureißen.

2005 wurden an der Kreuzung Ilsung- / Siebentischstraße, an der sich einst die Gaststätte befand,

sieben als Rastgelegenheit gedachte Tische aufgestellt.

Im Besitz der Stadt Augsburg ist der Siebentischwald seit 1902. Seine Fläche beträgt 660 Hektar.

Im nördlichen Teil des Siebentischwaldes befindet sich der Stempflesee.



Abb. 16

Oft werden mit 'Siebentischwald' auch die nördlich angrenzenden Siebentischanlagen bezeichnet. Dies ist nicht korrekt, da die Anlagen kein Teil des Siebentischwaldes sind, sondern ein im 19. Jahrhundert angelegter Landschaftspark.

4.4 Lech

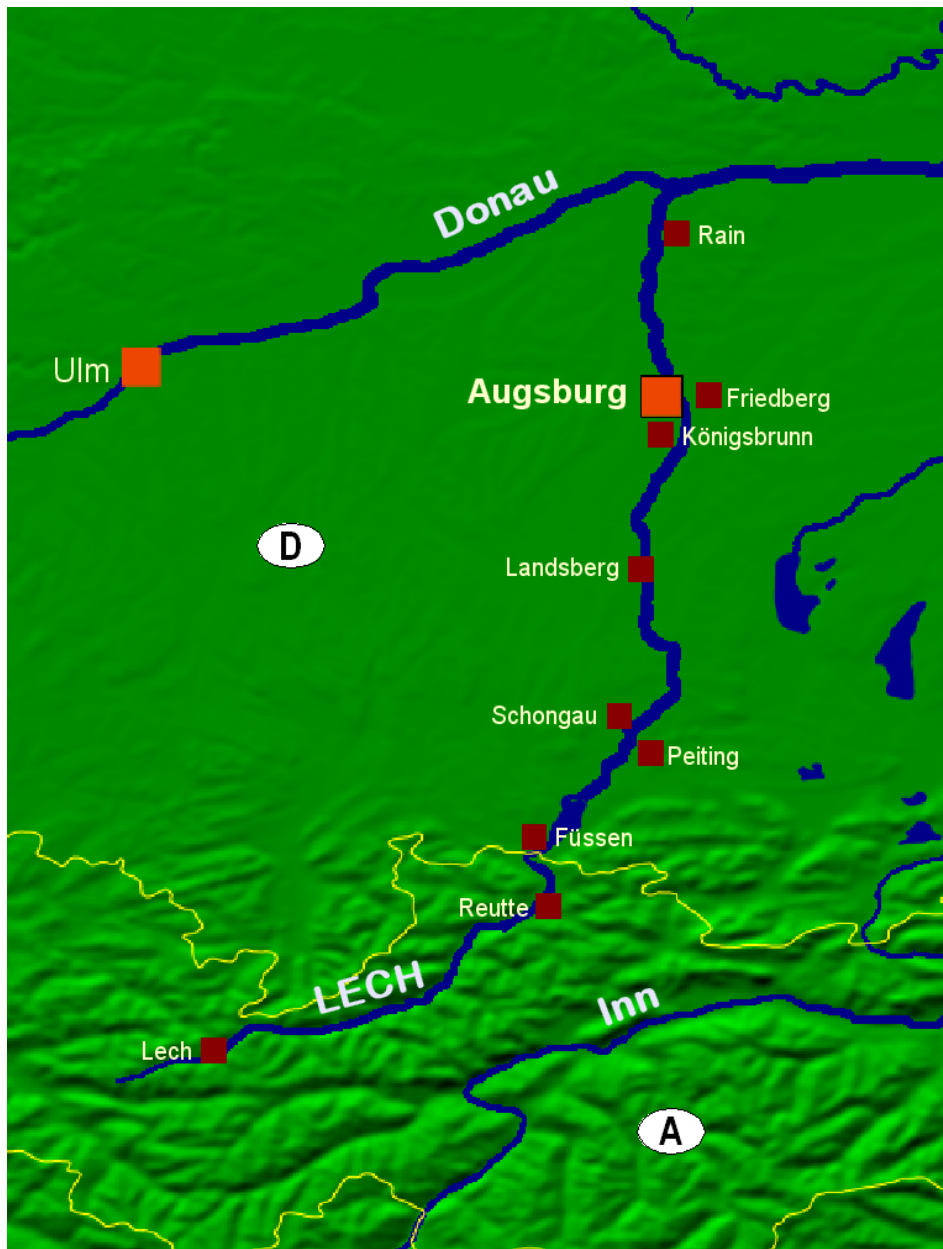


Abb. 17

4.4.1 Von Kissing nach Oberottmarshausen

Ein schöner unüblicher Weg entlang des Lechs und quer über die Lechfeldwiesen.

4.4.2 Zollhaus Rundweg um das Lechstauwehr 19

Sehr schöner Rundweg , der westliche Uferweg ist ein ausgesprochen schöner uriger Wanderweg, Er ist auf den meisten Karten nicht eingezeichnet.

Am östlichen Ufer kann man die Römerschanze , das Naturfreundehaus und die Burgruine Hattenberg besuchen.

Links zum Thema Hurlacher Heide

- <http://www.kaufering.de/start/lage.htm>

4.4.3 Von Klosterlechfeld nach Landsberg

Sehr schöne Wanderung. Mit der Eisenbahn fährt man bis Klosterlechfeld.

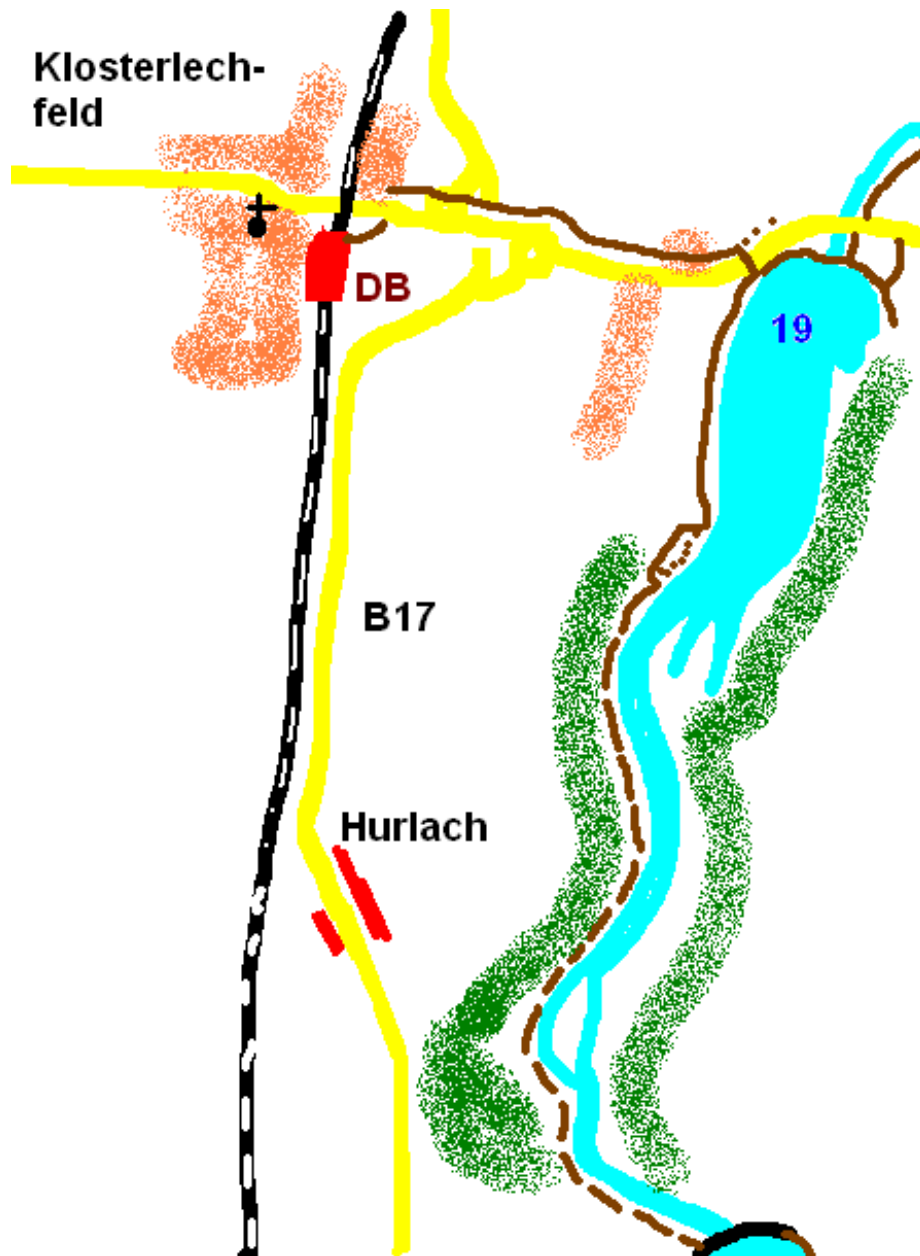


Abb. 18 Wegskizze Klosterlechfeld - Stauwehr 19

Man startet Richtung Osten auf dem Fahrradweg über die B 17. Dann wandert man an der Schwabstadelkaserne vorbei entlang der Straße von Klosterlechfeld nach Geltendorf. Wenn die Autos auf der Straße zu sehr stören und das Gras nicht zu nass ist, kann man in die schöne Heide des Flugplatzes Lagerlechfeld ausweichen. Es finden sich hier immer Pfadspuren, denen man gut folgen kann. Kurz vor der Brücke über den Lech führt ein kleines Sträßchen zum westlichen Ufer des Stausee Nr 19. Auf dem Uferweg wandert man nach Süden. Nach circa 1,5 km endet der Uferdamm und der ausgebaute Uferweg. Dann folgt man einem urigen Pfad meist direkt am Lechufer und man kommt durch eine Landschaft die aussieht wie Schweden oder Finnland. Am Stauwehr 18 bei Kaufering endet der schöne Wildnisweg.



Abb. 19 Lech unterhalb des Stauwehrs 18

Jetzt wechselt man auf das östliche Lechufer und folgt dem geteerten Uferweg bis Kaufering. Leider muss man dann ziemlich lang durch den Ort laufen, der allerdings ein paar recht schöne Häuser aufzuweisen hat. Am Kindergarten und Schwimmbad vorbei kommt man zur Bahnbrücke über den Lech. Unter dieser läuft man hindurch. Hier endet der Fahrweg. Es beginnt wieder ein etwas wilder Auenpfad. Nach circa 300 - 400 m muß man über einen Steilhang die erste Lechtterrasse erklimmen. Im Frühjahr findet sich auf dieser Terrasse ein Blumenmeer aus Schneeglöcken. Es ist aus wasserwirtschaftlichen Gründen eingezäunt. Am südlichen Ende der Terrasse muß man wieder einen steilen Pfad erklimmen und trifft auf den markierten Lechhöhenweg, den man bis Landsberg verfolgt.

Eine etwas wildere Variante kann man ab der Terrasse wählen, wenn man über eine steile Pfadspur erst in einen kleinen Graben hinab, dann wieder hinauf und schließlich ziemlich wild im Steilhang bis zum Lechufer hinuntersteigt.



Abb. 20 Lech bei Kaufering mit Blick nach Süden

Am Ufer findet man einen brauchbaren Fischerpfad, der ziemlich lang um eine Fischzucht herum direkt am östlichen Lechufer bis zur Autobahnbrücke zu verfolgen ist. Unter der Autobahn steigt man eine Stufe höher und folgt dann wieder dem Lechhöhenweg bis Landsberg. **Vorsicht:** diese Variante ist nur etwas für Geübte und bei nassem Wetter nicht zu empfehlen, da die Lechhänge ziemlich glitschig sind.



Abb. 21 Landsberg Bayertor

Mit der Eisenbahn geht es vom schön renovierten Bahnhof Landsberg wieder zurück nach Augsburg.

4.4.4 Von Landsberg nach Utting am Ammersee

Eine Tageswanderung

4.4.5 Rund um die Staustufe 23

4.4.6 Rund um die Staustufe beim Fohlenhofstausee

4.4.7 Lechhöhenweg

Der Lechhöhenweg bietet dem Augsburgener den schönsten Wanderweg ins Gebirge. Er ist nicht immer optimal und leider erst ab dem Zollhaus 5 km nördlich von Kaufering markiert. Man kann den Weg auch schon in Augsburg beginnen und folgt am besten am westlichen Ufer einem urigen nicht markierten Fischerpfad.

Offiziell beginnt der Weg erst am Zollhaus (Lechbrücke bei Klosterlechfeld).

Abb.: Markierung des Lechhöhenweges.

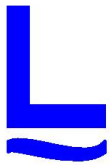


Tabelle der Orte, Wegstrecke in km von Zollhaus und Höhenangaben

Ort	km	Höhe (m) über NN
Zollhaus	0	550
Kaufering	10	600
Landsberg am Lech	17	620
Mundraching	31	630
Epfach	39	651
Kinsau	46	664
Hohenfurch	51	699
Schongau	58	705
Burggen	68	752
Lechbruck	84	736
Küchele	89	780
Greith	99	853
Waltenhofen	109	784
Füssen	114	808



Abb. 23

Etappen:

Landsberg bis Zollhaus am Lech

Epfach: von der Lechbrücke - Kapelle auf einem Sehr schönen Weg am rechten Lechabrand flußaufwärts bis in die langgezogene Schleife zum Stauwehr. Zurück am Flußufer auf einem sehr schönen Anglerpfad.

Adressen entlang des Weges

Übernachtungsmöglichkeiten, Taxis, Bahnhöfe etc.

Augsburg

- DB Bahnhof

Kissing

- DB Bahnhof

Königsbrunn

- Best Hotel Zeller Bgm.-Wohlfarth-Straße 78 86343 Königsbrunn Tel.: 08231/996-0
- Taxi Bertram Hanka 86343 Königsbrunn b Augsburg 08231 7679

Scheuring

- Waldrestaurant Zollhaus
- Zollhaus
 - 86937 Scheuring
 - Tel. (0 81 95) 2 79
- DB Bahnhof Klosterlechfeld ca 3 km westlich

Kaufering:

- Hotel Rid Bahnhofstraße 24 86916 Kaufering 08191 658-0
- Taxi Thoma - Stefan und Manuela Thoma 86916 Kaufering 08191 70 13 8
- DB Bahnhof

Landsberg:

- Hotel Goggl, Herkomerstr. 19/20, 08191/2340, 104 Betten
- Hotel Landsberger Hof, Weilheimer Str.5, 08191/32020, 70 Betten
- TAXI-Unternehmen Olaf Berger 86899 Landsberg am Lech 08191 94 49 49
- DB Bahnhof

Hotels zwischen Landsberg und Schongau:

- Landgasthof Hohenwart, 86925 Fuchstal, 08243/2231, 24 Betten, nur noch garni bzw. Seminarhotel!
- Gasthof Römerkessel, 86925 Fuchstal, 08243/2238, 41 Betten,

Hohenfurch:

- Gasthof Negele, Ruhetag Montag, 08861/4463, 56 Betten
- Gasthof Schönachhof, Ruhetag Mittwoch, 08861/4108, 22 Betten

Schongau

- Hotel Alte Post, Marienplatz 19, 08861/23200, 70 Betten
- Hotel Garni Rössle, Christophstr.49, 08861/23050, 34 Betten
- Hotel Holl, Altenstadter Str. 39, 08861/4051
- TAXI Stephan Matzner 86956 Schongau 08861 88 98
- DB Bahnhof

Burggen

- Gasthof Auerhahn, 08860/366, Montag/Dienstag Ruhetag
- Gasthof Fichtl, 08860/283, Donnerstag/Freitag Ruhetag

Lechbruck

- Gasthof Hirsch, Brandach 20, 08862/8263, 60 Betten
- Hotel "Lechbrucker Hof", Flößerstr. 18, 08862/8441, 30 Betten

Füssen

- Hotel Hirsch, Kaiser-Maximilian-Platz 7, 08362/93980, 110 Betten
- Hotel Sonne, Reichenstr. 37, 08362/9080, 64 Betten
- Taxi Busreisen Kößler GmbH 87629 Füssen 08362 40 69
- DB Bahnhof

Karten

Kompass - Karten

- 189 - Landsberg am Lech / Ammersee
- 179 - Pfaffenwinkel / Schongauer Land
- 4 - Füssen / Ausserfern

Es gibt auch sehr gute topografische Karten.

Links

- <http://www.lech-hoehenweg.de/>
 - Übersicht
- <http://home.arcor.de/axl1306/>
 - Sehr ausführliche Beschreibung des Weges mit vielen Bildern
- <http://www.wanderbares-deutschland.de>

4.4.8 Weitwanderweg Romantische Straße Würzburg - Füssen



Abb. 24 Markierung Weitwanderweg Romantische Straße

Am 27.9.2006 wurde der Weitwanderweg Romantische Straße in Würzburg eröffnet. Er ist knapp 500 km lang und einheitlich markiert. Man kann für den Wanderweg auch ein Angebot mit Wandern ohne Gepäck nutzen:

- Touristik-Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße Waaggässlein 1 91550 Dinkelsbühl
- Tel.: +49 (0) 9851 551387

Abschnitte und Orte am Weg

- Vom Main zur Tauber
 - Würzburg – Tauberbischofsheim
- Das Taubertal
 - Tauberbischofsheim – Lauda-Königshofen – Bad Mergentheim – Weikersheim – Röttingen – Creglingen - Rothenburg ob der Tauber
- Frankenhöhe
 - Rothenburg ob der Tauber – Schillingsfürst – Feuchtwangen – Dinkelsbühl - Wallerstein
- Vom Ries zur Donau



Abb. 25 Harburg an der Wörnitz

- • Wallerstein – Nördlingen – Harburg – Donauwörth
- Das Lechtal
 - Donauwörth – Augsburg – Friedberg – Landsberg am Lech – Hohenfurch – Schongau – Peiting
- Vom Alpenvorland an den Alpenrand
 - Peiting –Rottenbuch – Wildsteig – Steingaden – Halblech – Schwangau - Füssen

Jugendherbergen entlang des Weges

- Würzburg

Babelfish-Hostel Würzburg Prymstraße 3 97070 Würzburg Tel. 0931 3040430 Fax 0931 3043632
Betten Zimmer 50 9 16 EUR

- Tauberbischofsheim

Jugendherberge Tauberbischofsheim Schirrmannweg 2 97941 Tauberbischofsheim Tel. 09341 3152
Betten Zimmer 106 25 16,80 EUR

- Creglingen

Jugendherberge Creglingen Erdbacher Str. 30 97993 Creglingen Tel. 07933 336 Betten Zimmer 153
38 17,90 EUR

- Rothenburg

Rothenburg ob der Tauber Mühlacker 1 91541 Rothenburg ob der Tauber Tel: 09861/94160 Frau
Doris Schmitz Bettenzahl 184 in 45 Zimmern Preise 2006 (inkl. Bettwäsche) Ü/F ab 17,05 €
Geschlossen 24.12.2006 bis 26.12.2006 01.01.2007 bis 31.01.2007 (auf Anfrage geöffnet) 24.12.2007
bis 26.12.2007

- Dinkelsbühl

Koppengasse 10 91550 Dinkelsbühl Kontakt Frau Claudia Ballheimer Bettenzahl 128 Preise 2006
(inkl. Bettwäsche) Ü/F ab 14,20 € Geschlossen 31.10.2006 bis 28.02.2007 31.10.2007 bis 28.02.2008

- Feuchtwangen

Jugendherberge Feuchtwangen Dr. Günthlein-Weg 1 91555 Feuchtwangen Tel. 09852 67099-0
Betten Zimmer 74 16 15,85 EUR

- Nördlingen

Jugendherberge Nördlingen, Nördlingen, Jugendherbergen. Kaiserwiese 1 86720 Nördlingen Tel.
09081 /. Kurzinfo: **Die Jugendherberge ist auf Dauer geschlossen.**

- Donauwörth

- Augsburg

- Landsberg

- Füssen

Jugendherberge Füssen Mariahilferstraße 5 87629 Füssen Tel. 08362 7754 Betten Zimmer 134 31
15,30 EUR

Links

- <http://www.romantischestrassen.de>
- <http://www.romanticroad.de>
- <http://www.romanticroadcoach.de>
- <http://www.stadtfuessen.com/de/die-romantische-strasse.html>
 - Wandern ohne Gepäck
- <http://www.jugendherberge.de/de/>

Literatur

- Wanderführer „Romantische Straße“
 - Wegeskizzen und Routenbeschreibungen
 - Fachverlag Hans Carl und im Buchhandel 12.90 Euro
 - ISBN 3-418-00114-9

4.5 Westliche Wälder



Abb. 26 Der Storch im Flug

4.5.1 Bobingen-Straßberg - Burgwalden - Diedorf

Man fährt mit der Eisenbahn bis Bobingen und weiter mit dem Bus nach Straßberg. Von dort aus wählt man den Weg über die Quelle ins Burgwaldenertal. Kurz unterhalb des Autoparkplatzes von Burgwalden wendet man sich dem rechten Talrand zu. Entlang der Weiher führen rechts meist sehr schöne kleine Wanderpfade, die viel abwechslungsreicher sind als die Fahrstraße am linken Talrand. Einmal muß man dann doch die Fahrstraße benutzen, kann aber bald wieder nach rechts wechseln. Entlang des Anlauter Fußballplatzes und vorbei an einem Mozartdenkmal kommt man nach Anlauter. Über die Wiesen rechts vom Anlauterbach erreicht man Diedorf und an der Kirche vorbei bald auch den Diedorfer Bahnhof. Von dort aus geht es zurück nach Augsburg.

Wenn man Glück hat sieht man den Storch auf der Diedorfer Kirche:

- <http://www.storch-diedorf.de/>

4.5.2 Reinhartshofen: Justinakapelle

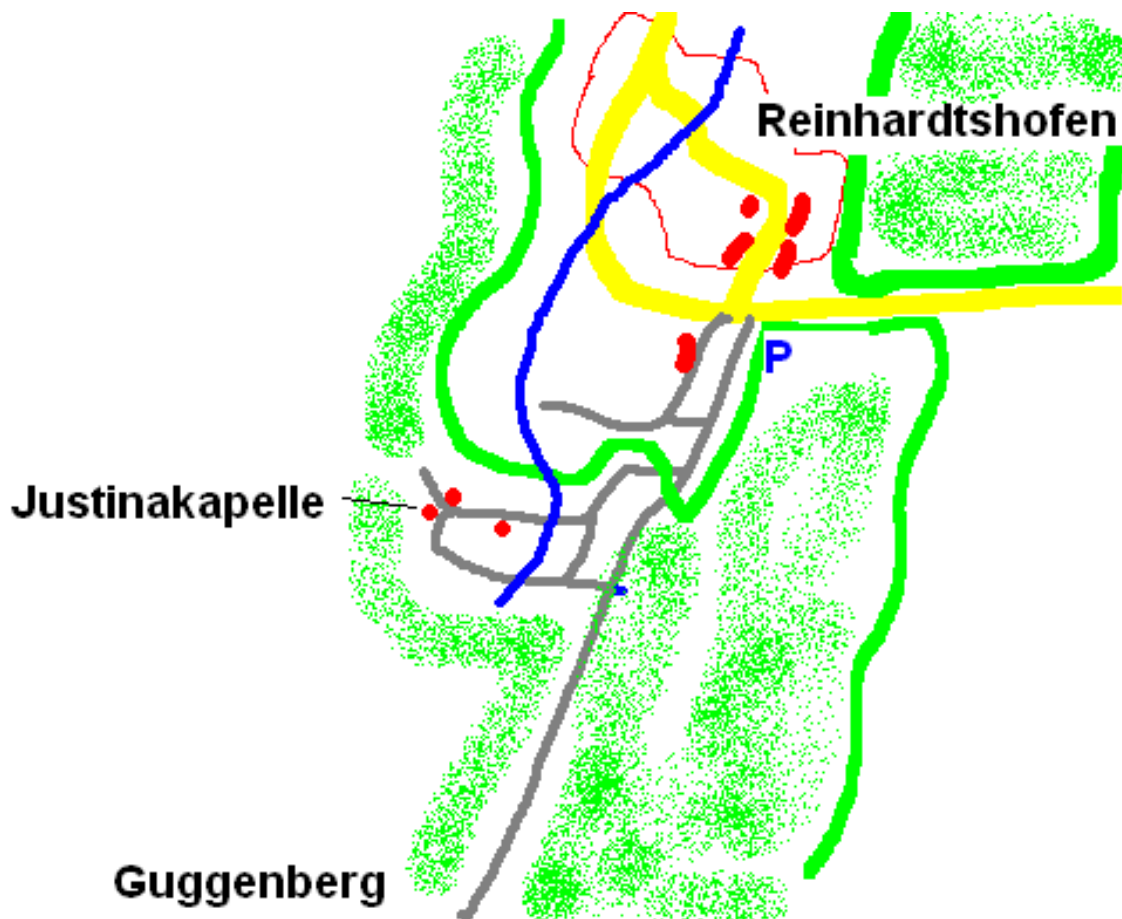


Abb. 27 Wegskizze Reinhartshofen Justinakapelle

An der Straße von Großaitingen nach Reinhartshofen gibt es kurz vor Reinhartshofen einen Parkplatz. Hier beginnt der Spazierweg zur Justinakapelle. Der Weg ist markiert. Er führt als Forstweg direkt



nach Süden ca 100 Meter am Waldrand entlang Richtung Guggenberg. Man begleitet hier den Schwäbisch-Allgäuer Fernwanderweg mit seinem blauen Andreaskreuz als Markierung. Bei der 2. Abzweigung nach Westen folgt man dem Wegweiser zur Justinakapelle. Nach etwa 200 m Forstweg senkt sich der Weg zu einem Bächlein. (Oberlauf des Anhauser Baches). Hier war einst eine alte Schöpfstelle. Nach etwa 100 m bergauf kommt man an einem alten Brunnen vorbei, der zum ehemaligen Einzelhof des Justinaschlags gehörte. Er wurde wieder freigelegt und restauriert. Ein paar Meter weiter kommt man zum überdachten Rastplatz an der kleinen Justinakapelle. An diesem Rastplatz kann man outdoor übernachten. Man findet einiges interessante Prospektmaterial über die Stauden. Nicht selten trifft man einen frommen Beter. Über einen kleinen Wegbogen nach Süden führt ein Forstweg zurück zum Guggenberger Hauptforstweg am Rande der Stauden. Auf diesem geht es nach Norden zurück zum Parkplatz. Wegezeit ca 30 - 60 Minuten. Schöner Abendspaziergang.


Siehe auch

- Bild von der Justinakapelle³
- Jakobswegetappe + Bilder⁴

4.5.3 Reinhartshofen: Weiherweg bei Hardt

4.5.4 Natur- und Kulturlehrpfad Schwabegg

In  Schwabegg⁵, einem Ortsteil von Schwabmünchen, wurde Ende Mai 2008 der neue Natur- und Kulturlehrpfad um die Haldenburg eröffnet. Er ist circa 2 km lang. Die Haldenburg ist eine ehemalige Fluchtburg aus der Zeit der  Ungarnkriege⁶ (955 nach Christus). Der Weg ist sehr schön angelegt und ein sehr empfehlenswertes Ausflugsziel.

Siehe auch <http://www.schwabegg.de/news.php?show=3> und  Schlacht auf dem Lechfeld⁷

4.5.5 Zusmarshausen - Dinkelscherben

4.5.6 Welden - Augsburg

Man kann Welden westlich von Augsburg nicht nur mit dem Fahrrad gut erreichen. Es fährt vom Augsburger Hauptbahnhof auch der Bus 501 nach Welden. Am Samstag startet der Bus beispielsweise um 9.15 in Augsburg (Hbf) und erreicht um 10.06 den ehemaligen Weldener Bahnhof. Welden hat eine recht schöne Umgebung und bietet eine Reihe von Wandermöglichkeiten.

3 http://www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de/galerie/bilder_augsburg-groenenbach_ost/o2_reinhartshofen-siebnach_1/jakobsweg_bild_030.html

4 http://www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de/jakobusweg/jakobusweg/o12_reinhartshofen-siebnach/etappe_reinhartshofen-siebnach.html

5 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schwabegg>

6 <http://de.wikipedia.org/wiki/Ungarnkriege>

7 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht%20auf%20dem%20Lechfeld>

Im folgenden wird eine Wanderung von Welden zurück zur Straßenbahnhaltestelle am Zentralklinikum in Augsburg beschrieben.

Man startet in Welden am ehemaligen Bahnhof und läuft etwas langweilig auf dem Radweg der ehemaligen Bahnlinie nach Süden zurück bis zur überdachten Holzbrücke die den Bach quert. Hier zweigt man rechts ab und folgt dem Jägersteig bis zu seinem allerletzten Ende am Waldrand nördlich der Autobahn. Dann folgt man dem Wanderweg der mit einem blauen Andreaskreuz markiert ist erst nördlich der Autobahn. Dann quert man diese über eine schmale Straßenbrücke und läuft immer der Markierung folgend bis zum Horgauer Bahnhof und weiter bis zum Brunnen. Dann verläßt man den markierten Wanderweg und bleibt nördlich der B10. Durch ein schönes Waldgebiet und auf dem sogenannten Panoramaweg erreicht man Hainhofen. Von dort aus quert man die Schmutter, läuft weiter durch Westheim und über die Kobelwald Höhe bis man schließlich das ZK und die dortige Straßenbahnhaltestelle erreicht.

4.6 Amper

4.6.1 Grafrath – Dachau immer an der Amper entlang mit dem Rad oder zu Fuss

- sehr schön zu radeln

4.7 Süd-Osten



Abb. 31 Wollgras im Haspelmoor

4.7.1 Haspelmoor

Kleiner Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Haspelmoor Siehe Sehr guter Wikipediaartikel über das Moor⁸

Abb. 32 Erzabtei St. Ottilien

4.7.2 Geltendorf - Windachtal - Ammersee

- Bahn: Von Augsburg mit der Eisenbahn bis Geltendorf.
- Wanderung: Von Geltendorf zum Kloster St.Ottilien und weiter entlang der Eisenbahnlinie ins Windachtal. Von dort wieder entlang der Eisenbahn bis Schondorf und weiter am Westufer des Ammersees bis man keine Lust mehr hat.
- Rückfahrt: Zurück mit der Eisenbahn bis Augsburg.

Charakter: Sehr schöne , nicht allzu lange Wanderung. Ziemlich sonnig. Teilweise ohne Wege und ohne Markierung. Bei hochgewachsenem Gras und bei triefendem Regen nur mit guter Ausrüstung zu empfehlen.

⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Haspelmoor>



Abb. 33 Wegskizze Geltendorf-St.Ott.-Schondorf

Genauere Beschreibung:

Die Wanderung beginnt in Geltendorf. Entlang einer Pappelallee geht es vom Bahnhof aus nach Südosten zum Kloster St.Ottilien. Man läuft quer durch das Klostergelände bis zum Bahnhof des Klosters. Dort kreuzt man die Eisenbahn und wandert auf unmarkierten Wegen erst östlich, dann westlich meist direkt an der Bahnlinie entlang bis zur Autobahnunterführung der A 96 bei Neugreifenberg. An einem Regenauffangbecken vorbei, kommt man nach einigen Meter weglos am Bahndamm entlang zum ehemaligen Bahnhof von Greifenberg. Dort ist auch eine Gastwirtschaft zu finden. Über einen schönen unmarkierten Wiesenweg führt der Weg weiter am linken Windachufer circa 500 m entlang bis zu dem Punkt an dem die Eisenbahn die Windach kreuzt. Über die Eisenbahnbrücke quert man auch den Fluß (Vorsicht, kein offizieller Weg!) und stößt der Bahnlinie folgend bald auf den Radweg nach Schondorf. Diesen verläßt man nach circa 150 m bald wieder nach Westen und

folgt der schönen geschwungenen Moränenabbruchkante bis zur Kirche von Schondorf, die man schon von weitem sieht. Von der Kirche geht es nur noch wenige Minuten bergab zum Schondofer Bahnhof.

4.7.3 Utting - Ammerseehöhenweg - Riederau/Dießen

Eine gemütlich Wanderung, die man auch an heißen Tagen gut durchführen kann.

4.7.4 Schondorf -- Ammerseehöhenweg -- Utting

Siehe auch <http://www.sueddeutsche.de/reise/artikel/903/13890/>


4.8 Wittelsbacher Land

4.8.1 Literatur

- Kittel,M.:
 - Wirtshausw.Wittelsbacher Land

Die schönsten Wanderungen zu beliebten Gaststätten und Biergärten im Landkreis Aichach-Friedberg. Stöppel Freizeitführer Bd.231, 2008. 96 S. m. zahlr. farb. Fotos u. Ktn.-Skizzen sowie 1 farb. Übersichts Karte

4.8.2 Links

-  Wittelsbacher_Land⁹
- http://www.wittelsbacherland.de/public_main_modul.php?page_id=340&document_id=290

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Wittelsbacher_Land

4.9 Norden

4.9.1 Donauwörther Edelweißweg



Abb. 35 Riedertor in Donauwörth

Schöner angelegter Wanderweg im Nordosten von Donauwörth. Beispielsweise etwas für den Frühling. Bietet eine schöne Aussicht über das Donautal Richtung Rain.

Mit der Eisenbahn nach Donauwörth. Spaziergang durch die Stadt auf die Parkstadthöhe. Dann Wanderung auf dem recht schön angelegten Edelweißweg. Rückfahrt wieder mit der Eisenbahn von Donauwörth.

Länge 16 - 20 km

Wanderzeit: ca. 3,5 - 4,0 Std.

Streckenabschnitte:

- Parkplatz Parkstadt - Hafenreut
- Hafenreut - Schäfstall
- Schäfstall - Zirgesheim
- Zirgesheim - Parkplatz Parkstadt
- <http://www.dav-donauwoerth.de/edelweissweg.htm>

- Genaue Beschreibung des Weges mit Karte)

Siehe auch Stadtplan Donauwörth <http://www.donauwoerth.de/>

4.9.2 Neuburger Genußwanderung



Abb. 36 Neuburg an der Donau

Landschaftlich sehr schöne gemütliche Wanderung an der Donau bis nach Neuburg.

Mit der Eisenbahn von Augsburg über Donauwörth nach **Straß**. Dort steigen wir aus der Bahn aus. Aus dem Ort und unter der Bundesstraße hindurch auf einem kleinen Sträßchen in nördlicher Richtung zur Langwiedmühle. Dann ein kleines Stück entlang der Bundesstraße Richtung Osten und dann nordöstlich bis zum Waldrand des Steppberges. Am Waldrand nach Osten, dann auf dem markierten Wanderweg zum Hochufer der Donau (Flachsberg) und zur Ruine der alten Kaiserburg. Dann immer am rechten Donauufer entlang bis Neuburg. ALternativ von der Kaiserburg zum Ortsrand von Oberhausen und auf der Via Rhaetika weiter bis Neuburg. Mit der Bahn wieder zurück nach Augsburg.



Abb. 37 Schloss Hellenstein oberhalb von Heidenheim

4.9.3 Schwäbische Alb: Im Lonetal und weiter entlang der Brenz bis Heidenheim

Man fährt von Augsburg mit dem Zug bis Ulm und weiter Richtung Heidenheim. In Niederstotzingen steigt man aus und wandert Richtung Norden erst durch das Lonetal bis Hürben. Dann wechselt man ins Brenztal und folgt dem Hauptwanderweg 4 des Schwäbische Albverein bis Heidenheim. Mit dem Zug geht es über Ulm zurück nach Augsburg. Sehr schöne Herbst- oder Frühjahrswanderung.

4.9.4 Wanderung durchs Eselsburger Tal bei Herbrechtingen Schwäbische Alb

Siehe Barfußwandern: *_Eselsburger_Tal*¹⁰. Die Wanderung ist sehr schön, nicht allzu lang und kann natürlich auch mit Schuhen begangen werden. Als umweltfreundliches Verkehrsmittel empfiehlt sich zur Anreise und Rückfahrt die Eisenbahn: Augsburg - Ulm - Herbrechtingen. Derzeit (Nov. 2006) ist die Anfahrt etwas mühsam über Aalen. Da zwischen Herbrechtingen und Langenau gebaut wird. Beispiel:





- Augsburg Hbf Sa, 04.11.06 ab 08:27 8 Nord RE 4138
- Donauwörth Sa, 04.11.06 an 08:56 3
- **Donauwörth** Sa, 04.11.06 ab 09:04 6 RB 37148
- Aalen Sa, 04.11.06 an 10:25 5
- **Aalen** Sa, 04.11.06 ab 10:33 3 RE 22523
- Herbrechtingen Sa, 04.11.06 an 11:04 1

4.9.5 Durchs Möhrental



Abb. 38 Suevitgestein im Ottinger Steinbruch

¹⁰ http://de.wikibooks.org/wiki/Barfu%DFwandern%3A_Eselsburger_Tal

Wenn man von Augsburg nach Nürnberg mit dem Zug fährt, fällt einem kurz vor  Treuchtlingen¹¹ ein schönes Juratal mit dem Ort Möhren auf. Dieses Tal läßt sich auch gut erwandern. Man fährt mit dem Zug von Augsburg nach Donauwörth und weiter bis Otting-Weilheim. In  Otting¹² gibt es ein schönes Schloß und einen berühmten Steinbruch mit  Suevit¹³gestein, welches aus dem  Rieskrater¹⁴ hierher versprengt wurde. In Otting steigt man aus der Bahn und wandert durch den Ort Weilheim nach Norden ins Möhrental. Dieses verfolgt man auf einem recht schönen Wanderweg über Gundelsheim und Möhren bis Treuchtlingen. Von dort aus geht es wieder zurück mit dem Zug nach Augsburg.

Das Möhrental ist Teil des Naturparkes Altmühltal. Ist aber kaum bekannt und wenig besucht. Auch ein schöner Radweg von Treuchtlingen nach Wemding im Nördlingen Ries nutzt das Möhrental für einen gemächlichen Aufstieg auf die Alb.

4.10 Ostallgäuweg Füssen - Marktoberdorf

Mit der Eisenbahn nach Füssen. Über den Ostallgäuweg zurück bis Marktoberdorf.

Mit der Bahn zurück bis Augsburg

4.11 Weilheim - Murnau

Rund um den Staffelsee

11 <http://de.wikipedia.org/wiki/Treuchtlingen>

12 <http://de.wikipedia.org/wiki/Otting>

13 <http://de.wikipedia.org/wiki/Suevit>

14 <http://de.wikipedia.org/wiki/N%F6rdlinger%20Ries>

5 Bergwanderungen

Von Augsburg gibt es in der früh eine direkte Bahnverbindung nach Füssen. Füssen kann man als Ausgangspunkt für viele schöne Bergwanderungen nutzen. Weitere Bahnverbindungen gibt es nach Mittenwald - Garmisch und natürlich ins Allgäu. Ein etwas langsame , aber landschaftlich außerordentlich interessante Bahnlinie geht von Kempten über Pfronten - Reutte nach Garmisch, die Außenfernbahn. Schon die Bahnfahrt ist eine Reise wert. Aber alle Bahnhöfe kann man auch als Ausgangspunkt für Bergwanderungen nutzen.

Siehe Wikipediaartikel über die Strecke durchs Außerfern¹

Siehe auch die Bildergalerie der Ausserfernbahn:

- <http://www.erlebnisbahn.at/ausserfernbahn/galerie2.html>

5.1 Füssenerberge

Ein schöner Winterspaziergang: Von Seeg über die Senkelealm vorbei am Hopfensee bis nach Füssen. Mit der Eisenbahn wieder zurück. Schöne Bilder zu dieser Tour finden sich hier:

- <http://www.allgaeu-ausfluege.de/06beichelstein.htm>

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Au%DFerfernbahn>

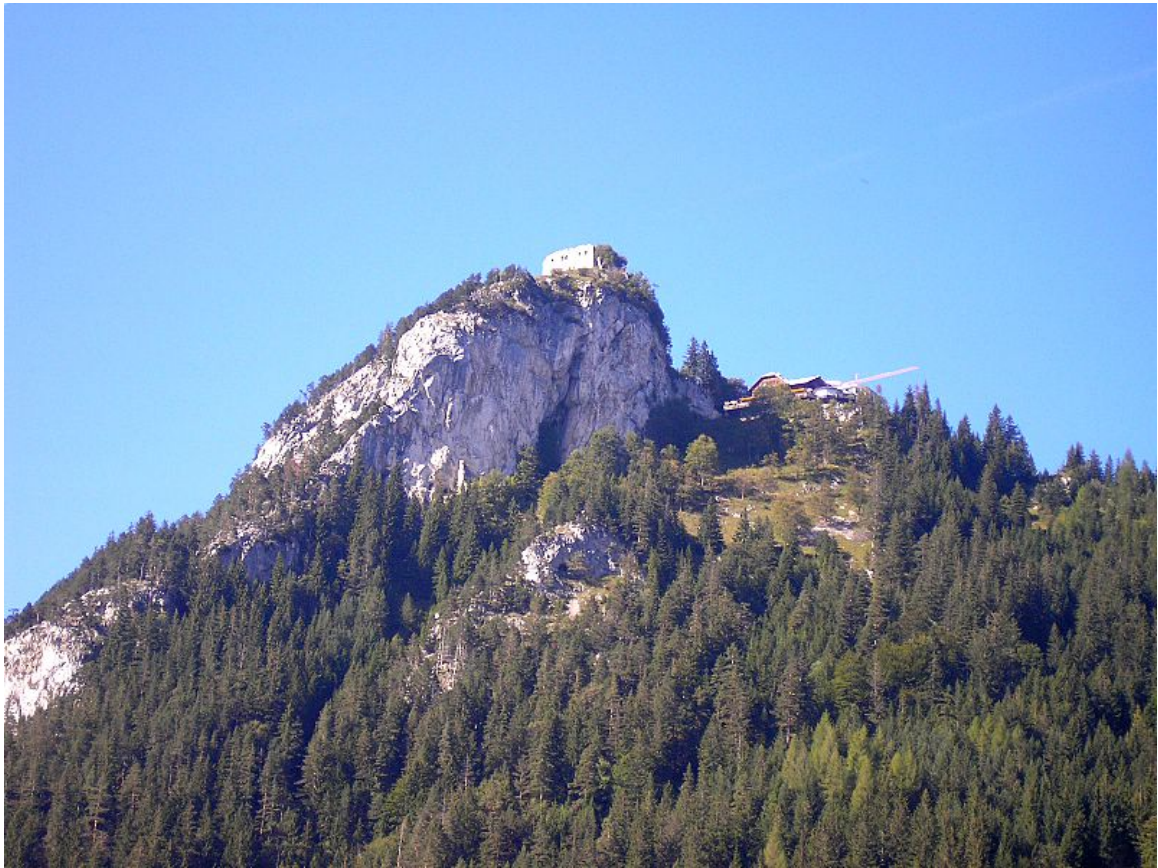


Abb. 43 Die Ruine der Burg Falkenstein

Von Füssen über den Falkenstein nach Pfronten.



Abb. 44 Lechfall bei Füssen

Talwanderung von Füssen am Lechsturz vorbei durch das Vilsertal bis Steinach bei Pfronten.

Auf den Säuling² : Lange Wanderung und etwas Kletterei. Nur für Geübte.

Von Füssen nach Hohenschwangau , weiter nach Pinswang und über Weißbach entlang des Lechs wieder zurück nach Füssen.

² <http://de.wikipedia.org/wiki/S%E4uling>



Abb. 45 Schloss Hohenschwangau

Auf den Tegelberg durch die Pöllatschlucht und durch den Klettersteig der Gelben Wand wieder hinunter. Nur für Geübte.



Abb. 46 Marienbrücke auf dem Weg zum Tegelberg

Pöllatschlucht:



Abb. 47 So hat es früher in der Pöllatschlucht ausgesehen

Auf den Einstein.

Auf die Vilser Pyramide.

5.1.1 Auf den Aggenstein




Abb. 48 Bad Kissinger Hütte am Aggenstein

Bergwanderer sind Frühaufsteher. Deswegen fährt man in Augsburg um 06:37 auf Gleis 7 Süd mit dem Regionalexpress nach Buchloe. In Bobingen und Schwabmünchen kann man noch zusteigen.

- Buchloe Ankunft 07:09 Gleis 5
- Weiterfahrt 07:13 Gleis 4 mit dem Regionalexpress nach Kempten. Dort steigt man in die Außerfernbahn.
- Kempten(Allgäu)Hbf Ankunft 07:58 Gleis 3
- Weiterfahrt 08:14 Gleis 5 mit der Regionalbahn RB 5509 nach Reutte.

Um 9.16 erreicht man Pfronten-Steinach.

Wenn man nicht so oft umsteigen will fährt man um 6.03 in Augsburg los und fährt bis Füssen. Dort nimmt man dann den Bus 71 bis Pfronten Steinach und ist um 9.10 am Bahnhof in Steinach.

Direkt am Bahnhof Steinach beginnt die Bergtour durch die wildromantische Breitenbachschlucht zur  Bad-Kissinger Hütte³.

³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Bad-Kissinger%20H%C3%BCtte>



Abb. 50 Aggenstein von Südosten mit Kissinger Hütte

Von der Bad Kissinger Hütte geht es über einen steilen Serpentinweg auf den 1.987 Meter hohen Aggenstein. Wanderzeit vom Bahnhof Steinach ca 3 Stunden. Der Gipfel bildet eine Aussichtskanzel ersten Ranges.

Auf dem Bild erkennt man die Kissinger Hütte und den Serpentinweg auf den Gipfel.

Den Abstieg kann man Richtung Breitenberg wählen, wenn man im Bergwandern geübt ist.



Abb. 51 Der Aggenstein von Norden

Auf dem Bild, das vom Breitenberg aufgenommen wurde, erkennt man den Abstiegsweg über die schiefe Rampe (**Langer Strich**), die quer durch die Nordwand des Aggenstein zieht. Der Abstieg über den Breitenberg oder die Breitenbach Schlucht dauert etwa 2 1/2 Stunden und bietet eindrucksvolle Ausblicke auf den Forggensee, den Falkenstein und Pfronten.

Die Heimfahrt kann man dann in Steinach oder Pfronten mit der Bahn oder dem Bus antreten.

Beste Karten

- Topografische Karte Füssen
- Kompass Karte, Tannheimer Tal ISBN 3-85491-644-2

Einkehrmöglichkeiten

- Breitenberg Seilbahnstation
- Bad Kissinger Hütte der Sektion Bad Kissingen des DAV
- Berggasthaus Ostlerhütte
- Hochalphütte
- Berghaus Allgäu

Links

- Berge in der Region um Füssen⁴
- Bergwanderung Aggenstein und Tannheimer Höhenweg⁵
- Sektion Bad Kissingen mit weiteren Informationen rund um den Aggenstein⁶
- Tannheimer Tal⁷
- Wegbeschreibung auf Bergtouren-online.de⁸
- Bergbahnen⁹

5.2 Reutte

Auf den Hahnenkamm bei Reutte

5.3 Mittenwalder Berge



Abb. 52 Westliche Karwendelspitze über Mittenwald

4 <http://www.stadt fuessen.com/de/berge-in-der-region-um-fuessen.html>

5 <http://www.klettersteige-online.de/aggenstein.htm>

6 <http://www.dav-kg.de/>

7 <http://www.tannheimertal.at/>

8 <http://www.bergtouren-online.de/aggenstein.shtml>

9 <http://www.simon-borchers.de>

Frühaufsteher erreichen Mittenwald von Augsburg ohne Umsteigen mit Abfahrt in A Hbf 6 Uhr 40. Auch später gibt es noch viele Reisemöglichkeiten, meist mit einmal umsteigen in Weilheim. Von Ohlstadt bis Mittenwald bietet jeder Bahnhof an der Strecke zahlreiche Bergwandermöglichkeiten.

Bergbahnhöfe: Ohlstadt - Eschenlohe - Oberau - Garmisch-Partenkirchen - Klais - Mittenwald.

Will man am Freitag abend fürs Wochenende noch nach Mittenwald nimmt man den letzten Zug: Augsburg ab : 20:43 7 Süd Umsteigen in Weilheim(Oberbay) Mittenwald an 23:22

Übernachten kann man direkt in Mittenwald in der Nähe vom Bahnhof: zb

- im Hotel Bichlerhof
- im Hotel Post
- oder im Gasthof Stern

und noch vielen mehr Wenn man spät ankommt sollte man sein Zimmer schon vorher telefonisch reservieren.

5.3.1 Wank

5.3.2 Alpspitze

5.3.3 Partnachklamm

5.3.4 Durch die Hölle auf die Zugspitze

2000 Höhenmeter, hochalpine Angelegenheit über das Brettl. Für geübte und Trainierte eine echte Herausforderung.

5.3.5 Mittenwalder Höhenweg

5.3.6 Wanderung von Mittenwald nach Garmisch

5.3.7 Soiernspitze

5.3.8 Wörner

5.4 Allgäuer Berge


5.4.1 Oberstaufen - Immenstadt




Abb. 53 Blick auf den Alpsee nach Westen mit Salmaser Höhe rechts im Bild


Für diese Tageswanderung gibt es drei Varianten:

1. Die erste ist die bequemste. Sie verläuft praktisch nur im Tal der Konstanzer Ach. Recht gute, meist sonnenseitige Wanderwege. In ca 3 - 4 Stunden zu bewältigen. Auch gut geeignet für


eine Winterwanderung. Orte: Oberstaufen Bahnhof - Knechthofen - Salmas - Lamprechts - Wiedemannsdorf --  Alpsee¹⁰ - Immenstadt

2. Die zweite Variante ist bereits etwas alpiner. Sie führt über die Berge nördlich des Tales der Ache. Man steigt auf die  Salmaser Höhe¹¹ 1254 und die Thaler Höhe 1166. Über Zaumberg kommt man wieder ins Tal an den Alpsee. Über die Uferpromenade und den Badweg erreicht Man Immenstadt und seinen Bahnhof. Etwas länger als die Talwanderung, dafür aber auch mit schönen Aussichtspunkten ausgestattet.
3. Die dritte Variante ist die anstrengendste. Der Anfang ist derselbe wie bei den anderen Touren und geht und führt von Oberstaufen nach Hochstaufen. Von dort geht es hinauf auf den Hündlerkopf. Dann geht es weiter hinauf auf die West-Ost Bergkette zum Klemm. Auf der Bergkette entlang kommt man über das Himmeleck (1487) erreicht man schließlich das Immenstädter Horn und steigt von dort wieder nach Immenstadt ab.


Start für alle 3 Varianten am Oberstaufener Bahnhof: Man läuft über den Parkplatz und dann direkt südlich der Bahnlinie (zurück in Richtung Immenstadt) auf einem kleinen Sträßchen oberhalb der B 308. Dann verschwindet die Eisenbahn kurz in einem Tunnel. Wenn die Bahnlinie nach dem Tunnel wieder auftaucht, quert der Wanderweg die Bahnlinie und verläuft jetzt recht schön am Südhang des Staufenberges entlang, ohne daß man allzu sehr von der Straße oder Bahn tangiert wird. Dann quert man ein kleines Tal wieder entlang der Bahn. Ab hier ist der Weg einfach zu finden und wird bei den 3 Varianten beschrieben.

Anfahrt für alle 3 Varianten: Mit der DB von Augsburg bis Oberstaufen. Rückfahrt von Immenstadt aus bis Augsburg. Achtung: Zur Zeit (Nov. 2006) ist ein  Schienenersatzverkehr¹² zwischen Immenstadt und Kempten eingerichtet.

Links

Vom Markt  Oberstaufen¹³ gibt es ein sehr schönes Wanderwegangebot im Internet mit Karten und Auswahlmöglichkeiten. Unsere Wanderung von Oberstaufen nach Immenstadt ist allerdings wohl nicht vertreten.

- Siehe Webclient Alpstein¹⁴
- siehe auch Webangebot von Oberstaufen¹⁵

Auch  Immenstadt¹⁶ ist im Internet vertreten:

- Siehe <http://www.immenstadt.de/>
- Eine ganz gute Karte aber ohne Wanderwege findet man beim Städteverlag Landkreiskarte Oberallgäu.

¹⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Gro%DFer%20Alpsee>

¹¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Salmaser%20H%F6he>

¹² <http://de.wikipedia.org/wiki/Schienenersatzverkehr>

¹³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Oberstaufen>

¹⁴ http://webclient.alpstein.de/webclient/module_11/web/SportModule.aspx?

¹⁵ [IDTab=0&filtered=false&IDModuleToCustomer=98&http://www.oberstaufen.de/](http://www.oberstaufen.de/)

¹⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Immenstadt>

- <http://www.staedteverlag.de/freizeitkarten/freizeitkarte-kreisseite.php4>
- Hintergrund-Informationen über Etappenziele findet man auch im Bodensee-Kompendium des Südkurier.
 - <http://www.bodenseeferien.de/bodensee-kompendium/>

5.4.2 Kempten - Immenstadt entlang der Iller

Schönde Tageswanderung , auch im Winter meist gut begehbar.

5.5 Sonstige

Auf die Ruine Eisenberg

Auf den Hohen Peißenberg

Auf den Edelsberg bei Pfronten und durch die Hölle wieder zurück

Auf die Wertachhöhe

Auf den Trauchberg , Hohe Bleick

Auf den Grünten von Wertach aus.

5.6 Links

- <http://www.dein-allgaeu.de/>
- <http://www.stadtfuessen.com/>
- <http://www.castle-neuschwanstein.com/>
 - Allgäuer Ausflüge

6 Radausflüge

Augsburg und seine Umgebung sind ideal geeignet für Radausflüge. In alle Himmelsrichtungen gibt es schöne Ziele. Unterstützt wird man durch eine Vielzahl von Eisenbahnlinien, die einen wieder heim bringen oder Schutz bieten, wenn es regnet.

Siehe auch  Radwandern¹



6.1 Norden


6.1.1 Möhrental



Abb. 60 Karlsgraben zwischen Treuchtlingen und Weißenburg.

¹ <http://de.wikibooks.org/wiki/Radwandern>

Fährt man mit der Eisenbahn von Augsburg nach Donauwörth und weiter nach Treuchtlingen, dann hält der Zug vor Treuchtlingen auf der Frankenalb meist auch an einer ziemlich einsamen Bahnstation mit dem Namen  Weilheim-Otting². Steigt man hier mit dem Fahrrad aus und fährt weiter nach Norden durch den Ort Weilheim, dann gelangt man in das sehr reizvolle Möhrental. Man kann dieses nicht allzu lange Tal auf einem schönen Radweg entdecken. Man fährt durch die Orte Gundelsheim und Möhren mit seinem Schloss der Pappenheimer Grafen. Immer am Möhrenbach entlang kommt man bald in  Treuchtlingen³ heraus. Von hier aus kann man mit der Bahn wieder nach Augsburg zurückfahren.

Da die Radtour relativ kurz war, kann man sie ein bisschen verlängern, wenn man an der Altmühl entlang durch Treuchtlingen fährt. Man besucht in Graben den alten  Karlsgraben⁴ und fährt an ihm entlang bis ins schöne Städtchen Weißenburg mit seiner Römertherme und der historischen Innenstadt. Auch von hier aus kommt man leicht mit der Bahn zurück nach Augsburg.

P.S. Im Ottinger Schloß kann man auch sehr schöne Ferienwohnungen mieten.

- <http://www.schloss-otting.de/ferien.htm>

6.1.2 Altmühltal von Treuchtlingen bis Eichstätt Bahnhof oder bis Greiding

6.2 Tagestouren

6.2.1 Augsburg – Donauwörth

Wenn der Wind aus dem Süden bläst empfiehlt sich eine Radtour von Augsburg nach Donauwörth. Dazu gibt es mehrere Varianten, die alle ihre Besonderheiten und Reize haben. Radtouren nach Donauwörth werden sehr erleichtert, da man an mehreren Bahnhöfen abrechen und problemlos die Heimreise nach Augsburg antreten kann.

2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Otting>

3 <http://de.wikipedia.org/wiki/Treuchtlingen>

4 <http://de.wikipedia.org/wiki/Karlsgraben>


Entlang der Schmutter



Abb. 64 Die Schmutter bei Gablingen

Die gemütlichste Variante führt entlang der Schmutter und des Ostrandes der Westlichen Wälder.

Welden + Zusamtal

Von Augsburg über die ehemalige  Bahnlinie von Augsburg nach Welden⁵ und weiter entlang des Zusamtalweges nach Donauwörth. Mit der Bahn wieder zurück.

Links

- alter Bahnhof in Welden⁶
- Radweg auf der Weldenbahn⁷

5 <http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke%20Augsburg%20%13Welden>

6 <http://www.bahnbilder-online.de/eta2/12.htm>

7 http://www.achim-bartoschek.de/details/by5_01.htm

Entlang des Lechs

6.2.2 Augsburg - Ulm

Über Dinkelscherben - Burgau - Günzburg - Ulm. Mit der Bahn wieder zurück.

6.2.3 Augsburg - Bad Wörishofen

Radtour meist entlang der Wertach. Mit der Bahn wieder zurück.

6.2.4 Augsburg – Siebentischwald – Oberottmarshausen – Bobingen - Wertach - Augsburg

6.2.5 Augsburg -- Ingolstadt



Abb. 66 Die Paar bei Ottmaring


Paartalradweg , mit der Bahn wieder zurück.

Der Radweg durch das untere Paartal ist ziemlich gemütlich zu radeln. Er hat eine eigene Markierung, die man aber leicht übersehen kann. Man sollte also eine Karte mitnehmen. Der Einstieg in die Tour liegt südlich von Friedberg bei Ottmaring.

Erleichtert wird die Radtour durch die Bahnlinie, die bis Schrobenhausen auch durchs Paartal verläuft. Man kann also jederzeit abbrechen, oder wenn es regnet in die Bahn einsteigen.

Siehe  Paartalbahn⁸

6.2.6 Augsburg - Ammersee

Entlang des Romantische Straße Radwegs bis Unterbergen - von dort nach Schmiechen - entlang der oberen Paar über Egling - Kaltenberg bis Geltendorf. Am Kloster St-Ottilien vorbei nach Schondorf. Entlang des Ammersees bis Dießen. Wenn man noch nicht genug hat kann man die Tour über Raisting bis nach Weilheim verlängern. Rückfahrt mit der Eisenbahn.  Ammerseebahn⁹ siehe unten

6.2.7 Augsburg - Dachau

A - oberes Paartal – Grafrath – Ampertal – Dachau

6.2.8 Augsburg - München

A - Königsbrunn -- Moorenweis -- FFB -- Blutenburg - Nymphenburger Schloss - München

6.2.9 Augsburg - Welden

Eine wunderschöne Radtour auf der stillgelegten Eisenbahnlinie. Man kann die Radtour gut verlängern, wenn man von Welden weiter nach Wertingen radelt und dann dem Zusamradweg bis Donauwörth folgt. Heimfahrt mit der DB.

Augsburg – Zentralklinikum – Neusäß - alte Eisenbahnlinie – Aystetten – Adelsried – Welden

Siehe auch bei Achim Bartoschek¹⁰

Tolle Strecke, 18 km

6.2.10 Dampflokrunde:

Kaufbeuren - Schongau und Marktoberdorf – Lechbruck

Siehe http://www.achim-bartoschek.de/details_foto/foto_by5_03.htm

⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Paartalbahn>

⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Ammerseebahn>

¹⁰ http://www.achim-bartoschek.de/bahn_by.htm#BY5

6.3 Westen

Im Südwesten von Augsburg gibt es ein paar sehr schöne Radwege entlang der Allgäuer Flußläufe. Man erreicht den Ausgangspunkt der Radwege am besten mit der Bahn. Zurück geht es dann auch wieder mit der Eisenbahn, nämlich der Strecke Ulm - Günzburg - Augsburg. Die Radwege sind gemütliche Radausflüge immer leicht fallend flußabwärts. Sie sind durchweg gut markiert. Zwischen den einzelnen Radwegen gibt es auch Querverbindungen. Die Bahnstrecke Mindelheim - Günzburg und Günzburg - Augsburg erlauben Abkürzungen und Unterbrechungen.

Eine Übersichtskarte der Radwege findet sich hier:

- <http://www.landkreis-guenzburg.de/behoerde/umwelt/wasser/fluesse/radwege.htm>

Eine gute Kartenzusammenstellung gibt es im Galliverlag

- **Radwanderführer zwischen Iller und Lech**
 - ISBN 3-931944-48-4 10.20 EUR
 - Mit den Radwegen: Sünz - Kammental - Zusam - Donau - Kneipp - Allgäu - Landrat Frey - ***Dampflokrunde Kartographie 1:50.000, 12 x 22 cm, 112 Seiten, Ortsbeschreibungen, ***Übernachtungsmöglichkeiten

Achtung der Illerradweg ist in diesem Büchlein nicht enthalten !!

6.3.1 Zusamradweg

Startpunkt ist am besten der Türkheimer Bahnhof. Eine genaue Beschreibung findet sich hier. http://87.234.63.51/radler/rw/rw_45.htm Der Zusamradweg ist ziemlich lang. Deswegen teilt man ihn am besten in 2 Etappen auf, mit Dinkelscherben als Zwischenstopp.

6.3.2 Mindeltalradweg

Startpunkt ist am besten der Mindelheimer Bahnhof.

- <http://www.ahgs.de/schulfuehr/Mindelradweg.htm>

6.3.3 Kammeltalradweg



Abb. 69 Krumbacher Rathaus

Startpunkt ist am besten der Mindelheimer Bahnhof. Eine genaue Beschreibung findet sich hier: http://87.234.63.51/radler/rw/rw_35.htm Der Kammeltalradweg führt direkt am Fluß mitten durch das schöne Städtchen Krumbach.

6.3.4 Günztalradweg

Der Günztalradweg verläuft in seinem unteren Abschnitt meist auf geschotterten Wegen. Dafür folgt er meist genau dem Flußlauf. Eine Beschreibung findet sich hier:

- <http://www.landkreis-guenzburg.de/behoerde/umwelt/wasser/fluesse/guenzradweg.htm>

6.3.5 Illerradweg

Startpunkt ist am besten der Bahnhof von Memmingen. Man kann die Iller natürlich auch viel länger an ihrem Oberlauf von Oberstdorf über Kempten und Memmingen mit dem Rad begleiten. Eine genaue Beschreibung findet sich hier: http://87.234.63.51/radler/rw/rw_30.htm

Entfernungen**Abb. 70 Westertor in Memmingen**

Oberstdorf - 13 km - Sonthofen - 8 km - Immenstadt - 11 km - Martinszell - 17 km - Kempten
Kempten - 24 km - Legau-Moos - 10 km - Lautrach - 13 km - Buxheim (Memmingen)
Buxheim (Memmingen) - 16 km - Kellmünz a.d.Iller - 5 km - Altstadt - 5 km - Illertissen
Illertissen - 4 km - Bellenberg - 4 km - Vöhringen - 6 km - Senden - 12 km - Neu-Ulm

Literatur und Karten

- **Illerradweg Von Oberstdorf nach Ulm**
 - Bike Line Esterbauer Verlag
 - Maßstab 1:50.000 ISBN 978-3-85000-126-7 Preis € 7.50
 - 60 Seiten, Karten, Ortspläne, Übernachtungsverzeichnis, Ortsindex
- **Radführer Iller-Radwanderweg**
 - Galli Verlag ISBN 3-931944-66-2 8.00 EUR
 - Kartographie: 1:50.0000, 12x22 cm, 72 Seiten, Tourenbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, **Fahrradverleih und Fahrradreparaturwerkstätten, Übernachtungsmöglichkeiten, Campingplätze

Links zum Illerradweg

- http://www.esterbauer.com/buecher/html/iller_frameset.htm
- http://www.galli-verlag.de/product_info.php?products_id=60&osCsid=3dac6fb350d5047fe7ab078b28b5bbd0
 - Übersichtskarte
-

6.4 Ein paar Tage



Abb. 71 Romantische Abendstimmung in Lindau

6.4.1 Augsburg - Basel 3 Tage

Augsburg - Mindelheim – Memmingen – Bad Wurzach – Ravensburg – Friedrichshafen (Bodensee Schiff) - Konstanz – Stein am Rhein – Schaffhausen – Waldshut – Basel

6.4.2 Augsburg - Bodensee 2 Tage

Von Augsburg nach Türkheim (Wertachradweg oder Siebenschwabenradweg). Von dort nach Mindelheim und weiter bis Memmingen (evtl. übernachten). Weiter ein Stück an der Iller entlang und nach Leutkirch (Übernachten). Über Wangen und Radwegen entlang der B12 bis Lindau. Mit der Bahn wieder zurück.

6.4.3 Augsburg - Regensburg 2 Tage

A - Ingolstadt (entlang der Paar) - Regensburg (entlang des Donauradweges)

6.4.4 Nach Italien (Transalpin für Bequeme)



Abb. 72 Aussteigen bitte: von hier an gehts abwärts

Von Augsburg mit der Bahn nach Weilheim. Umsteigen nach Innsbruck. Umsteigen zum Brenner. Am Brenner beginnt die Fahrradtour. Die alte Brennerstraße hinab bis Sterzing. Dann auf dem bereits gut ausgebauten Eisacktalradweg bis Brixen (Übernachten) und weiter bis Bozen. Auf dem Etschradweg (Via Claudia Augusta) weiter über Trient - Roveretto bis Verona. Zurück problemlos mit der Eisenbahn über den Brenner.

6.5 Links

- <http://home.arcor.de/hawal/touren1.htm>
 - Radtouren nördlich von Augsburg / Altmühltal / Ingolstadt
- <http://home.arcor.de/Holger.Wagner/fahrrad.html>
 - Touren zwischen Augsburg und München
- <http://www.urlaub-im-almuehltal.de/fahrrad/index.htm>
 - Touren im Altmühltal
- <http://www.radlausflug.de/>
 - Touren südlich von München
- http://www.tourentagebuch.de/html/radtouren_bayern.htm

- Touren östlich von München
- <http://www.simon-borchers.de/>
- Schöne Orte zum Wandern in der Nähe von Augsburg

7 Jogging und Walking

8 Inlinestrecken

8.1 Kleine Bobinger Rundstrecke

8.2 Große Bobinger Rundstrecke

• <http://www.stadt-bobingen.de/kultur/inline.htm>

8.3 Bobingen - Oberottmarshausen - Kleinaitingen -(neuer Radweg) - Großaitingen - Wehringen - Bob.

Durch den neuen Radweg von Kleinaitingen nach Großaitingen haben die Bobinger Inlinestrecken willkommenen Zuwachs bekommen.



Abb. 73 Abb: Wegskizze Inlinestrecke Bobingen Süd, Nicht offiziell, nicht markiert

9 Eisenbahnfahrten

In der engeren und weiteren Umgebung von Augsburg gibt es ein paar landschaftlich sehr schöne Eisenbahnstrecken, die man nur als Eisenbahnfahrt oder zusammen mit einem Spaziergang oder einer Radtour genießen kann.

9.1 Paartalbahn nach Ingolstadt

Das untere Paartal ist ein unscheinbares Tälchen welches sich von Augsburg schräg nach Nordosten Richtung Ingolstadt zieht. Es bietet sich in Kombination mit der Eisenbahn für einige schöne Ausflüge an.

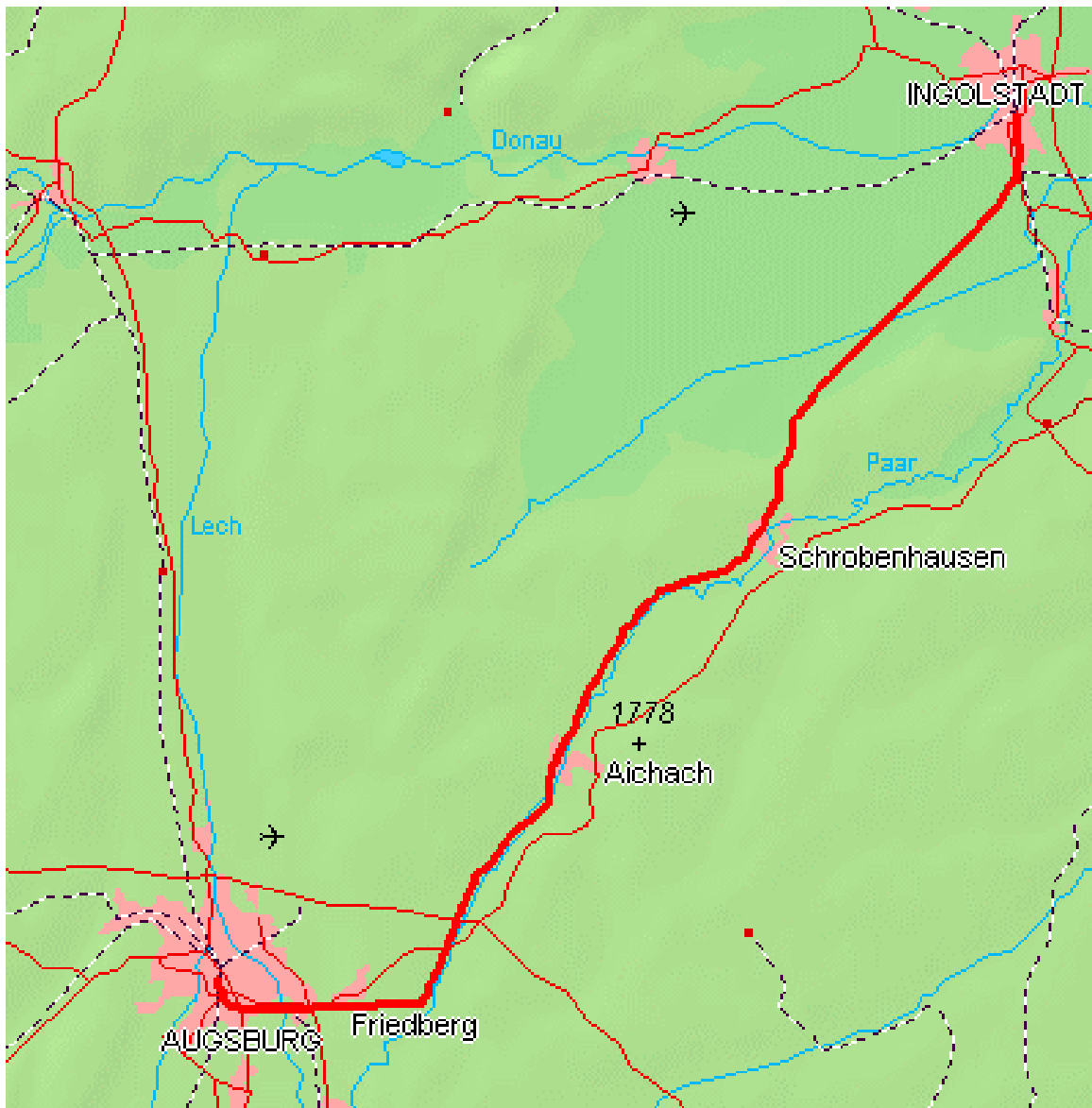


Abb. 74 Der Streckenverlauf

Die **Paartalbahn** ist eine teilweise im Tal der Paar verlaufende Eisenbahnstrecke zwischen Augsburg-Hochzoll und Ingolstadt über Friedberg (Bayern), Dasing, Aichach und Schrobenhausen. Die eingleisige und nicht elektrifizierte Hauptstrecke ist 66,49 km lang (ab Augsburg-Hauptbahnhof gerechnet) und hat die Kursbuchnummer 983.

9.1.1 Bahnhöfe und Haltepunkte

Bahnhöfe und Haltepunkte	Streckenkilometer
Ingolstadt Hauptbahnhof/Ingolstadt Hbf	0,0
Schrobenhausen	25,1

Bahnhöfe und Haltepunkte	Streckenkilometer	
Radersdorf (Bayern) Radersdorf	34,7	
Aichach	41,4	
Obergriesbach	46,9	
Dasing	51,3	
Friedberg (Bayern)	58,9	
Augsburg-Hochzoll	61,8=57,1	Anschluss an die Hauptstrecke Augsburg-München
Augsburg-Haunstetter Straße	k.A.	
Augsburg-Augsburg Hauptbahnhof Hauptbahnhof	61,9	

9.1.2 Weblinks

- Paartalbahn.de¹
- Die Paartalbahn bei Eisenbahnarchiv.de²

9.2 Ammerseebahn nach Weilheim

Abb: Lago di Ambre, von Einheimischen auch Ammersee genannt



Abb. 75

Die **Ammerseebahn** ist eine 54 km lange eingleisige Nebenbahn in Oberbayern. Sie führt von Augsburg über Mering, Geltendorf nach Weilheim und wird bei der Deutschen Bahn als Kursbuchstrecke 985 geführt. Die Züge starten im Augsburger Hauptbahnhof, so daß man in Mering nicht umsteigen muß.

Touristisch ist die Bahn interessant, weil sie für Radtouren entlang der oberen Paar und entlang des Ammersees eine gute Rückfahrmöglichkeit bietet. Sie führt durch eine recht abwechslungsreiche Landschaft und bietet in Augsburg, Mering, Geltendorf und Weilheim Anschluß an das Fernbahnnetz der DB.














Für verschiedene Wanderungen und Schifffahrten am und über den Ammersee bietet sie eine gute An- und Rückreisemöglichkeit.

Über die Ammerseebahn kann man nach Umsteigen in Weilheim sehr leicht die Orte Garmisch, Mittenwald und Innsbruck erreichen. Auch die Außerfernbahn ist über Garmisch zu erreichen.

¹ <http://www.paartalbahn.de/>

² http://www.eisenbahnarchiv.de/html/strecken/germany/portraits/augsburg/augsburg_ingolstadt.html

9.2.1 Haltepunkte von Nord nach Süd

- Augsburg Hbf
- Kissing
-  Mering³
-  Merching⁴
-  Schmiechen⁵
-  Egling an der Paar⁶
-  Bf Walleshausen⁷
-  Bf Geltendorf⁸
-  St. Ottilien⁹ (hält nur selten)
-  Schondorf¹⁰
-  Utting¹¹
-  Riederau¹²
-  Bf Dießen am Ammersee¹³
-  Hp Raisting¹⁴
-  Bf Weilheim¹⁵

Entlang dieser Bahnlinie kann man sehr schöne Wanderungen und Radtouren veranstalten.


9.2.2 Weblinks

- <http://www.ammerseebahn.de/ammgross.jpg>
 - Abbildung des Streckenverlaufes mit allen Haltepunkten
- Private Homepage über die Ammerseebahn¹⁶
- <http://www.mittenwaldbahn.de/985.htm>






-
- 3 <http://de.wikipedia.org/wiki/Mering>
 - 4 <http://de.wikipedia.org/wiki/Merching>
 - 5 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schmiechen>
 - 6 <http://de.wikipedia.org/wiki/Egling%20an%20der%20Paar>
 - 7 <http://de.wikipedia.org/wiki/Walleshausen>
 - 8 <http://de.wikipedia.org/wiki/Geltendorf>
 - 9 <http://de.wikipedia.org/wiki/Erzabtei%20Sankt%20Ottilien>
 - 10 <http://de.wikipedia.org/wiki/Schondorf%20am%20Ammersee>
 - 11 <http://de.wikipedia.org/wiki/Utting%20am%20Ammersee>
 - 12 <http://de.wikipedia.org/wiki/Riederau>
 - 13 <http://de.wikipedia.org/wiki/Die%DFen%20am%20Ammersee>
 - 14 <http://de.wikipedia.org/wiki/Raisting>
 - 15 http://de.wikipedia.org/wiki/Weilheim_in_Oberbayern
 - 16 <http://www.ammerseebahn.de>

9.3 Augsburg - Füssen

Für Augsburger Ausflügler, die ins Gebirge wollen ist die Bahnlinie Augsburg - Füssen ideal geeignet.

Oft ohne Umsteigen erreicht man in ca 1 3/4 Stunden  Füssen¹⁷. Die Züge fahren tagsüber im Stundentakt. Vom Endpunkt Füssen kann man Bergwanderungen , Radtouren oder Sightseeing der Königsschlösser starten. Aber auch die Haltepunkte dazwischen können zum Beginn oder Ende von schönen Ausflügen genutzt werden.

9.3.1 Haltepunkte (Vorsicht: Nicht jeder Zug hält an allen Bahnhöfen)

- Augsburg Hauptbahnhof
- Augsburg Morellstraße
- Augsburg Messe
- Inningen
- Bobingen
- Schwabmünchen
- Buchloe
- Kaufbeuren
- Biessenhofen
- Ebenhofen
-  Marktoberdorf¹⁸
-  Leuterschach¹⁹
- Lengenwang
-  Seeg²⁰
- Weizern-  Hopferau²¹
-  Füssen²²

9.3.2 Abfahrtszeiten in Augsburg

Start meist auf Gleis 8 oder 9 Süd

- 07.08 Sa,So
- 07:12 Mo - Fr
- 08.02
- 09.03
- 10.03
- 11.03

17 <http://de.wikipedia.org/wiki/F%FCssen>

18 <http://de.wikipedia.org/wiki/Marktoberdorf>

19 <http://de.wikipedia.org/wiki/Leuterschach>

20 <http://de.wikipedia.org/wiki/Seeg>

21 <http://de.wikipedia.org/wiki/Hopferau>

22 <http://de.wikipedia.org/wiki/F%FCssen>

etc

Am Samstag und Sonntag kann man schon um 6.03 starten.

9.3.3 Abfahrtszeiten in Füssen

Letzte durchgehende Rückfahrmöglichkeit von Füssen nach Augsburg besteht um 18.05 Letzte Rückfahrmöglichkeit am Sonntag mit Umsteigen besteht um 22:22.

9.4 Augsburg - Lindau

9.5 Augsburg - Landsberg

9.6 Augsburg - Bad Wörishofen

9.7 Außerfernbahn Garmisch - Reutte - Kempten

Die **Außerfernbahn** ist eine grenzüberschreitende Eisenbahnstrecke zwischen Bayern und Tirol, die von Kempten über Pfronten, Reutte nach Garmisch-Partenkirchen verläuft.



Abb. 95 Ein Triebwagen der Baureihe 425im Bahnhof Bichlbach-Berwang

Die Bahnstrecke beginnt in Kempten im hügeligen Alpenvorland, überquert die Grenze zu Österreich zwischen Pfronten und Schönbichl und führt zwischen Ehrwald und Griesen wieder auf das Staatsgebiet von Deutschland. Längster Tunnel ist der 512 m lange Katzenbergtunnel zwischen Reutte und Heiterwang. Die Maximalneigung der Strecke beträgt etwa 40 Promille²³.

Die Betriebsführung unterliegt auf der gesamten Strecke der DB und auf dem Tiroler Streckenabschnitt sind **BahnCard, Bayerticket und Schönes-Wochenendticket gültig**.



Abb. 96 Bahnhof Vils der Außerfernbahn

Die Haltestellen an der Außerfernbahn zwischen Garmisch-Partenkirchen und Reutte in Tirol (Griesen, Ehrwald, Lermoos, Lähn, Bichlbach-Berwang, Heiterwang-Plansee, Pflach) sind hervorragende Ausgangspunkte für Bergtouren in den Ammergauer Alpen (Friederspitz und Frieder, Schellschlicht, Daniel, Hochschrutte, Plattberg, Säuling), im Mieminger Gebirge (Ehrwalder Sonnenspitze) und in den Lechtaler Alpen (Thaneller, Roter Stein, Pleisspitze)

9.7.1 Bahnhöfe und Haltepunkte

Kilometer	Höhe m	Haltestelle	Bemerkung
0,0	708	D)	
5,5		Untergrainau	
13,3	821	Griesen (Loisach)	
30,4=14,8		Staatsgrenze Deutschland- Österreich	
29,2		Schober	
25,9		Schanz Haltestelle	
23,3	974	A)	

²³ <http://de.wikibooks.org/wiki/Promille>

Kilometer	Höhe m	Haltestelle	Bemerkung
20,4	1004	Lermoos	Leermoos-Tunnel (105 m)
16,4	1106	Lähn	
13,1	1072	Bichlbach-Berwang	Klausen-Tunnel (513m)
11,6		Bichlbach-Almkopfbahn	
8,8	1012	Heiterwang-Plansee	
6,9		Thanellerkar	
3,6	938	Bad Krekelmoos	
0,5		Reutte Schulzentrum	
0,0=14,4	850	Reutte	
12,0	840	Pflach	
7,6	822	Musau (A)	
6,4	814	Ulrichsbrücke-Füssen	
3,9	817	Vils (A)	
0,5	831	Schönbichl	
0,0=34,3		Staatsgrenze Deutschland- Österreich	
33,0		Pfronten-Steinach (D)	
30,7	858	Pfronten-Ried	
29,3		Pfronten-Weißbach	
23,9	864	Nesselwang	
21,6		Maria Rain	
19,8		Wertach-Haslach	
17,6		Oy-Mittelberg	
13,6		Zollhaus-Petersthal	
12,0		Bodelsberg	
8,4		Jodbad-Sulzbrunn	
6,9		Sulzberg	
3,9		Durach	
1,8		Sankt Mang	
0,4		Kempten (Allgäu) Hbf	

9.7.2 Literatur

- Siegfried Bufe: *Ausserfernbahn. Kempten, Reutte, Garmisch-Partenkirchen*, Eglham: Bufe-Fachbuch-Verl., 2001, ISBN 3-922138-75-6
- Wolfgang Krutiak: *Mittenwaldbahn: Innsbruck - Garmisch-Partenkirchen; Geschichte, Technik u. Landeskunde der Mittenwald- u. Ausserfernbahn Innsbruck - Garmisch-Partenkirchen - Reutte*, Wien: Slezak, 1976, ISBN 3-900134-30-8 (neu aufgelegt anlässlich "90 Jahre Ausserfernbahn" 14. September 2003 durch das Eisenbahnarchiv Tirol, Neugötzens, 2003)

9.7.3 Weblinks

- <http://www.ausserfernbahn.de.vu>

- <http://www.erlebnisbahn.at/ausserfernbahn/index.html>
- <http://www.mittenwaldbahn.de/976.htm>

10 Literatur

10.1 Bücher

10.1.1 Die schönsten Radtouren rund um Augsburg

- von Hermann Volkmann
- Broschiert: 144 Seiten Verlag: BVA Bielefelder Verlag (März 1998)
- Sprache: Deutsch ISBN 3870732164

10.1.2 Highlights in Bayerisch-Schwaben Die 100 Attraktionen der Region

- Wartberg Verlag 2003, 128 Seiten,
- ISBN 3-8313-1189-7; 11,90 Euro
 - zu beziehen über den Buchhandel oder die Autorin:
 - Dr. Gotlind Blechschmidt Arberstr. 5 86179 Augsburg Tel./Fax: 0821 882955
gblech@augustakom.net

11 Links

11.1 Wandern

- <http://www.naturpark-augsburg.de/>
- <http://www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de/>

11.2 Gebirge

- <http://www.steinmandl.de/Bahn.htm>
- <http://www.mountainwilderness.de/>

11.3 Ausflüge mit Kindern

- <http://www.kinder-augsburg.de>

11.4 Ausflüge

- <http://www.regiondo.de/augsburg-ausflug-freizeit>

12 Autoren

Edits	User
1	Bangin ¹
1	Chatter ²
1	Diekleene27 ³
2	Dr. Gert Blazejewski ⁴
1	HHz ⁵
2	Heuler06 ⁶
1	Juetho ⁷
2	Klaus Eifert ⁸
1	Maxralf ⁹
4	MichaelFrey ¹⁰
1	NeuerNutzer2009 ¹¹
52	Rhome ¹²
1	Shogun ¹³

1 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Bangin>
2 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Chatter>
3 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Diekleene27>
4 http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Dr._Gert_Blazejewski
5 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:HHz>
6 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Heuler06>
7 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Juetho>
8 http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Klaus_Eifert
9 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Maxralf>
10 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:MichaelFrey>
11 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:NeuerNutzer2009>
12 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Rhome>
13 <http://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Benutzer:Shogun>

Abbildungsverzeichnis

- GFDL: Gnu Free Documentation License. <http://www.gnu.org/licenses/fdl.html>
- cc-by-sa-3.0: Creative Commons Attribution ShareAlike 3.0 License. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>
- cc-by-sa-2.5: Creative Commons Attribution ShareAlike 2.5 License. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>
- cc-by-sa-2.0: Creative Commons Attribution ShareAlike 2.0 License. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>
- cc-by-sa-1.0: Creative Commons Attribution ShareAlike 1.0 License. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/1.0/>
- cc-by-2.0: Creative Commons Attribution 2.0 License. <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>
- cc-by-2.0: Creative Commons Attribution 2.0 License. <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.en>
- cc-by-2.5: Creative Commons Attribution 2.5 License. <http://creativecommons.org/licenses/by/2.5/deed.en>
- cc-by-3.0: Creative Commons Attribution 3.0 License. <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.en>
- GPL: GNU General Public License. <http://www.gnu.org/licenses/gpl-2.0.txt>
- LGPL: GNU Lesser General Public License. <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html>
- PD: This image is in the public domain.
- ATTR: The copyright holder of this file allows anyone to use it for any purpose, provided that the copyright holder is properly attributed. Redistribution, derivative work, commercial use, and all other use is permitted.
- EURO: This is the common (reverse) face of a euro coin. The copyright on the design of the common face of the euro coins belongs to the European Commission. Authorised is reproduction in a format without relief (drawings, paintings, films) provided they are not detrimental to the image of the euro.
- LFK: Lizenz Freie Kunst. <http://artlibre.org/licence/lal/de>
- CFR: Copyright free use.

- EPL: Eclipse Public License. <http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php>

Copies of the GPL, the LGPL as well as a GFDL are included in chapter Licenses¹⁴. Please note that images in the public domain do not require attribution. You may click on the image numbers in the following table to open the webpage of the images in your webbrowser.

¹⁴ Kapitel 13 auf Seite 99

1		
2	David Vignoni	LGPL
3		
4	User:Monroe	GFDL
5	version 1 by Nohat ¹⁵ (concept by Paullusmagnus ¹⁶); Wikimedia.	GFDL
6	User:Omnidoom 999 ¹⁷	GFDL
7	Thorsten Hartmann ¹⁸	GFDL
8	Alphakaya ¹⁹	PD
9	version 1 by Nohat ²⁰ (concept by Paullusmagnus ²¹); Wikimedia.	GFDL
10		PD
11	Alphakaya ²²	PD
12	version 1 by Nohat ²³ (concept by Paullusmagnus ²⁴); Wikimedia.	GFDL
13	Gnangarra	
14		PD
15	Thorsten Hartmann ²⁵	GFDL
16		PD
17	Niklas Dehne	PD
18		PD
19		PD
20		cc-by-sa-2.5
21		GFDL
22		PD
23	thomas springer	PD
24		PD
25	Dave Morris l	cc-by-2.0
26	Guido Gerding ²⁶ Source = Personal photograph taken by	GFDL
27		PD
28	version 1 by Nohat ²⁷ (concept by Paullusmagnus ²⁸); Wikimedia.	GFDL
29	version 1 by Nohat ²⁹ (concept by Paullusmagnus ³⁰); Wikimedia.	GFDL
30	version 1 by Nohat ³¹ (concept by Paullusmagnus ³²); Wikimedia.	GFDL
31	pinkman ³³ (Daniel Kopp)	GFDL
32		GFDL
33		PD

- 15 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
16 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
17 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AOmnidoom%20999>
18 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AThgoiter>
19 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3Ade%3ABenutzer%3AAlphakaya>
20 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
21 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
22 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3Ade%3ABenutzer%3AAlphakaya>
23 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
24 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
25 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AThgoiter>
26 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AXN>
27 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
28 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
29 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
30 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
31 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
32 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
33 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3Ade%3ABenutzer%3APinkman>

34	version 1 by Nohat ³⁴ (concept by Paullusmagnus ³⁵); Wikimedia.	GFDL
35	Patrick Huebgen	PD
36	Original uploader was Mendli ³⁶ at de.wikipedia ³⁷	GFDL
37	Andreas Frick	PD
38	H. Raab (User:Vesta ³⁸)	GFDL
39	version 1 by Nohat ³⁹ (concept by Paullusmagnus ⁴⁰); Wikimedia.	GFDL
40	version 1 by Nohat ⁴¹ (concept by Paullusmagnus ⁴²); Wikimedia.	GFDL
41	version 1 by Nohat ⁴³ (concept by Paullusmagnus ⁴⁴); Wikimedia.	GFDL
42	version 1 by Nohat ⁴⁵ (concept by Paullusmagnus ⁴⁶); Wikimedia.	GFDL
43		GFDL
44	Tom Küpper	GFDL
45	Tobias Maschler (Plochingen, Germany)	GFDL
46	Robert Böck	cc-by-sa-2.0
47		PD
48		GFDL
49	version 1 by Nohat ⁴⁷ (concept by Paullusmagnus ⁴⁸); Wikimedia.	GFDL
50	Bernd Haynold ⁴⁹	GFDL
51	Bernd Haynold ⁵⁰	GFDL
52		GFDL
53	Crashbiker ⁵¹	GFDL
54	version 1 by Nohat ⁵² (concept by Paullusmagnus ⁵³); Wikimedia.	GFDL
55	version 1 by Nohat ⁵⁴ (concept by Paullusmagnus ⁵⁵); Wikimedia.	GFDL
56	version 1 by Nohat ⁵⁶ (concept by Paullusmagnus ⁵⁷); Wikimedia.	GFDL
57	version 1 by Nohat ⁵⁸ (concept by Paullusmagnus ⁵⁹); Wikimedia.	GFDL

34 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

35 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

36 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3Ade%3AUser%3AMendli>

37 <http://de.wikipedia.org>

38 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AVesta>

39 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

40 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

41 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

42 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

43 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

44 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

45 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

46 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

47 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

48 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

49 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3ABerndH>

50 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3ABerndH>

51 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3Ade%3ABenutzer%3ACrashbiker>

52 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

53 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

54 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

55 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

56 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

57 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

58 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>

59 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

58	version 1 by Nohat ⁶⁰ (concept by Paullusmagnus ⁶¹); Wikimedia.	GFDL
59	User:Bastique ⁶² , User:Ramac ⁶³ et al.	
60		GFDL
61	version 1 by Nohat ⁶⁴ (concept by Paullusmagnus ⁶⁵); Wikimedia.	GFDL
62	version 1 by Nohat ⁶⁶ (concept by Paullusmagnus ⁶⁷); Wikimedia.	GFDL
63	version 1 by Nohat ⁶⁸ (concept by Paullusmagnus ⁶⁹); Wikimedia.	GFDL
64	Simon Brixel Wbrix ⁷⁰	cc-by-sa-2.0
65	version 1 by Nohat ⁷¹ (concept by Paullusmagnus ⁷²); Wikimedia.	GFDL
66	FritzG ⁷³	GFDL
67	version 1 by Nohat ⁷⁴ (concept by Paullusmagnus ⁷⁵); Wikimedia.	GFDL
68	version 1 by Nohat ⁷⁶ (concept by Paullusmagnus ⁷⁷); Wikimedia.	GFDL
69		
70		GFDL
71	Maestralno	PD
72	Vladimir Menkov ⁷⁸	GFDL
73		PD
74		PD
75	Patrick Huebgen ⁷⁹	GFDL
76	version 1 by Nohat ⁸⁰ (concept by Paullusmagnus ⁸¹); Wikimedia.	GFDL
77	version 1 by Nohat ⁸² (concept by Paullusmagnus ⁸³); Wikimedia.	GFDL
78	version 1 by Nohat ⁸⁴ (concept by Paullusmagnus ⁸⁵); Wikimedia.	GFDL
79	version 1 by Nohat ⁸⁶ (concept by Paullusmagnus ⁸⁷); Wikimedia.	GFDL
80	version 1 by Nohat ⁸⁸ (concept by Paullusmagnus ⁸⁹); Wikimedia.	GFDL

60 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
61 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
62 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3ABastique>
63 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3ARamac>
64 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
65 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
66 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
67 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
68 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
69 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
70 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AWbrix>
71 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
72 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
73 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AFritzG>
74 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
75 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
76 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
77 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
78 <http://de.wikibooks.org/wiki/User%3AVmenkov>
79 <http://de.wikipedia.org/wiki/user%3Apahu>
80 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
81 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
82 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
83 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
84 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
85 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
86 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
87 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
88 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
89 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

81	version 1 by Nohat ⁹⁰ (concept by Paullusmagnus ⁹¹); Wikimedia.	GFDL
82	version 1 by Nohat ⁹² (concept by Paullusmagnus ⁹³); Wikimedia.	GFDL
83	version 1 by Nohat ⁹⁴ (concept by Paullusmagnus ⁹⁵); Wikimedia.	GFDL
84	version 1 by Nohat ⁹⁶ (concept by Paullusmagnus ⁹⁷); Wikimedia.	GFDL
85	version 1 by Nohat ⁹⁸ (concept by Paullusmagnus ⁹⁹); Wikimedia.	GFDL
86	version 1 by Nohat ¹⁰⁰ (concept by Paullusmagnus ¹⁰¹); Wikimedia.	GFDL
87	version 1 by Nohat ¹⁰² (concept by Paullusmagnus ¹⁰³); Wikimedia.	GFDL
88	version 1 by Nohat ¹⁰⁴ (concept by Paullusmagnus ¹⁰⁵); Wikimedia.	GFDL
89	version 1 by Nohat ¹⁰⁶ (concept by Paullusmagnus ¹⁰⁷); Wikimedia.	GFDL
90	version 1 by Nohat ¹⁰⁸ (concept by Paullusmagnus ¹⁰⁹); Wikimedia.	GFDL
91	version 1 by Nohat ¹¹⁰ (concept by Paullusmagnus ¹¹¹); Wikimedia.	GFDL
92	version 1 by Nohat ¹¹² (concept by Paullusmagnus ¹¹³); Wikimedia.	GFDL
93	version 1 by Nohat ¹¹⁴ (concept by Paullusmagnus ¹¹⁵); Wikimedia.	GFDL
94	version 1 by Nohat ¹¹⁶ (concept by Paullusmagnus ¹¹⁷); Wikimedia.	GFDL
95		GFDL
96	Kai Brühne	GFDL

- 90 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 91 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 92 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 93 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 94 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 95 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 96 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 97 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 98 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 99 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 100 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 101 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 102 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 103 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 104 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 105 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 106 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 107 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 108 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 109 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 110 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 111 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 112 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 113 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 114 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 115 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>
- 116 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3ANohat>
- 117 <http://de.wikibooks.org/wiki/%3A%3AUser%3APaullusmagnus>

13 Licenses

13.1 GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 3, 29 June 2007

Copyright © 2007 Free Software Foundation, Inc. <<http://fsf.org/>>

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed. Preamble

The GNU General Public License is a free, copyleft license for software and other kinds of works.

The licenses for most software and other practical works are designed to take away your freedom to share and change the works. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change all versions of a program—to make sure it remains free software for all its users. We, the Free Software Foundation, use the GNU General Public License for most of our software; it applies also to any other work released this way by its authors. You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for them if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs, and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to prevent others from denying you these rights or asking you to surrender the rights. Therefore, you have certain responsibilities if you distribute copies of the software, or if you modify it: responsibilities to respect the freedom of others.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must pass on to the recipients the same freedoms that you received. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

Developers that use the GNU GPL protect your rights with two steps: (1) assert copyright on the software, and (2) offer you this License giving you legal permission to copy, distribute and/or modify it.

For the developers' and authors' protection, the GPL clearly explains that there is no warranty for this free software. For both users' and authors' sake, the GPL requires that modified versions be marked as changed, so that their problems will not be attributed erroneously to authors of previous versions.

Some devices are designed to deny users access to install or run modified versions of the software inside them, although the manufacturer can do so. This is fundamentally incompatible with the aim of protecting users' freedom to change the software. The systematic pattern of such abuse occurs in the area of products for individuals to use, which is precisely where it is most unacceptable. Therefore, we have designed this version of the GPL to prohibit the practice for those products. If such problems arise substantially in other domains, we stand ready to extend this provision to those domains in future versions of the GPL, as needed to protect the freedom of users.

Finally, every program is restricted constantly by software patents. States should not allow patents to threaten development and use of software on general-purpose computers, but in those that do, we wish to avoid the special danger that patents applied to a free program could make it effectively proprietary. To prevent this, the GPL assures that patents can not be used to render the program non-free.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. TERMS AND CONDITIONS 0. Definitions.

"This License" refers to version 3 of the GNU General Public License.

"Copyright" also means copyright-like laws that apply to other kinds of works, such as semiconductor masks.

"The Program" refers to any copyrightable work licensed under this License. Each license is addressed as "you", "Licensees" and "recipients" may be individuals or organizations.

To "modify" a work means to copy from or adapt all or part of the work in a fashion requiring copyright permission, other than the making of an exact copy. The resulting work is called a "modified version" of the earlier work or a work "based on" the earlier work.

A "covered work" means either the unmodified Program or a work based on the Program.

To "propagate" a work means to do anything with it that, without permission, would make you directly or secondarily liable for infringement under applicable copyright law, except executing it on a computer or modifying a private copy. Propagation includes copying, distribution (with or without modification), making available to the public, and in some countries other activities as well.

To "convey" a work means any kind of propagation that enables other parties to make or receive copies. Mere interaction with a user through a computer network, with no transfer of a copy, is not conveying.

An interactive user interface displays "Appropriate Legal Notices" to the extent that it includes a convenient and prominently visible feature that (1) displays an appropriate copyright notice, and (2) tells the user that there is no warranty for the work (except to the extent that warranties are provided), that licensees may convey the work under this License, and how to view a copy of this License. If the interface presents a list of user commands or options, such as a menu, a prominent item in the list meets this criterion. 1. Source Code.

The "source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. "Object code" means any non-source form of a work.

A "Standard Interface" means an interface that either is an official standard defined by a recognized standards body, or, in the case of interfaces specified for a particular programming language, one that is widely used among developers working in that language.

The "System Libraries" of an executable work include anything, other than the work as a whole, that (a) is included in the normal form of packaging a Major Component, but which is not part of that Major Component, and (b) serves only to enable use of the work with that Major Component, or to implement a Standard Interface for which an implementation is available to the public in source code form. A "Major Component", in this context, means a major essential component (kernel, window system, and so on) of the specific operating system (if any) on which the executable work runs, or a compiler used to produce the work, or an object code interpreter used to run it.

The "Corresponding Source" for a work in object code form means all the source code needed to generate, install, and (for an executable work) run

the object code and to modify the work, including scripts to control those activities. However, it does not include the work's System Libraries, or general-purpose tools or generally available free programs which are used unmodified in performing those activities but which are not part of the work. For example, Corresponding Source includes interface definition files associated with source files for the work, and the source code for shared libraries and dynamically linked subprograms that the work is specifically designed to require, such as by intimate data communication or control flow between those subprograms and other parts of the work.

The Corresponding Source need not include anything that users can regenerate automatically from other parts of the Corresponding Source.

The Corresponding Source for a work in source code form is that same work. 2. Basic Permissions.

All rights granted under this License are granted for the term of copyright on the Program, and are irrevocable and exclusive; the stated conditions are met. This License explicitly affirms your unlimited permission to run the unmodified Program. The output from running a covered work is covered by this License only if the output, given its content, constitutes a covered work. This License acknowledges your rights of fair use or other equivalent, as provided by copyright law.

You may make, run and propagate covered works that you do not convey, without conditions so long as your license otherwise remains in force. You may convey covered works to others for the sole purpose of having them make modifications exclusively for you, or provide you with facilities for running those works, provided that you comply with the terms of this License in conveying all material for which you do not control copyright. Those thus making or running the covered works for you must do so exclusively on your behalf, under your direction and control, on terms that prohibit them from making any copies of your copyrighted material outside their relationship with you.

Conveying under any other circumstances is permitted solely under the conditions stated below. Sublicensing is not allowed; section 10 makes it unnecessary. 3. Protecting Users' Legal Rights From Anti-Circumvention Law.

No covered work shall be deemed part of an effective technological measure under any applicable law fulfilling obligations under article 11 of the WIPO copyright treaty adopted on 20 December 1996, or similar laws prohibiting or restricting circumvention of such measures.

When you convey a covered work, you waive any legal power to forbid circumvention of technological measures to the extent such circumvention is effected by exercising rights under this License with respect to the covered work, and you disclaim any intention to limit operation or modification of the work as a means of enforcing, against the work's users, your or third parties' legal rights to forbid circumvention of technological measures. 4. Conveying Verbatim Copies.

You may convey verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice; keep intact all notices stating that this License and any non-permissive terms added in accord with section 7 apply to the code; keep intact all notices of the absence of any warranty; and give all recipients a copy of this License along with the Program.

You may charge any price or no price for each copy that you convey, and you may offer support or warranty protection for a fee. 5. Conveying Modified Source Versions.

You may convey a work based on the Program, or the modifications to produce it from the Program, in the form of source code under the terms of section 4, provided that you also meet all of these conditions:

* a) The work must carry prominent notices stating that you modified it, and giving a relevant date. * b) The work must carry prominent notices stating that it is released under this License and any conditions added under section 7. This requirement modifies the requirement in section 4 to "keep intact all notices". * c) You must license the entire work, as a whole, under this License to anyone who comes into possession of a copy. This License will therefore apply, along with any applicable section 7 additional terms, to the whole of the work, and all its parts, regardless of how they are packaged. This License gives no permission to license the work in any other way, but it does not invalidate such permission if you have separately received it. * d) If the work has interactive user interfaces, each must display Appropriate Legal Notices; however, if the Program has interactive interfaces that do not display Appropriate Legal Notices, your work need not make them do so.

A compilation of a covered work with other separate and independent works, which are not by their nature extensions of the covered work, and which are not combined with it such as to form a larger program, in or on a volume or a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the compilation and its resulting copyright are not used to limit the access or legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. Inclusion of a covered work in an aggregate does not cause this License to apply to the other parts of the aggregate. 6. Conveying Non-Source Forms.

You may convey a covered work in object code form under the terms of sections 4 and 5, provided that you also convey the machine-readable Corresponding Source under the terms of this License, in one of these ways:

* a) Convey the object code in, or embodied in, a physical product (including a physical distribution medium), accompanied by the Corresponding Source fixed on a durable physical medium customarily used for software interchange. * b) Convey the object code in, or embodied in, a physical product (including a physical distribution medium), accompanied by a written offer, valid for at least three years and valid for as long as you offer spare parts or customer support for that product model, to give anyone who possesses the object code either (1) a copy of the Corresponding Source for all the software in the product that is covered by this License, on a durable physical medium customarily used for software interchange, for a price no more than your reasonable cost of physically performing this conveying of source, or (2) access to copy the Corresponding Source from a network server at no charge. * c) Convey individual copies of the object code with a copy of the written offer to provide the Corresponding Source. This alternative is allowed only occasionally and noncommercially, and only if you convey the object code with such an offer, in accord with subsection 6b. * d) Convey the object code by offering access from a designated place (gratis or for a charge), and offer equivalent access to the Corresponding Source in the same way through the same place at no further charge. You need not require recipients to copy the Corresponding Source along with the object code. If the place to copy the object code is a network server, the Corresponding Source may be on a different server (operated by you or a third party) that supports equivalent copying facilities, provided you maintain clear directions next to the object code saying where to find the Corresponding Source. Regardless of what server hosts the Corresponding Source, you remain obligated to ensure that it is available for as long as needed to satisfy these requirements. * e) Convey the object code using peer-to-peer transmission, provided you inform other peers where the object code and Corresponding Source of the work are being offered to the general public at no charge under subsection 6d.

A separable portion of the object code, whose source code is excluded from the Corresponding Source as a System Library, need not be included in conveying the object code work.

A "User Product" is either (1) a "consumer product", which means any tangible personal property which is normally used for personal, family, or household purposes, or (2) anything designed or sold for incorporation into a dwelling. In determining whether a product is a consumer product, doubtful cases shall be resolved in favor of coverage. For a particular product received by a particular user, "normally used" refers to a typical or common use of that class of product, regardless of the status of the particular user or of the way in which the particular user actually uses, or expects to use, or is expected to use, the product. A product is a consumer product regardless of whether the product has substantial commercial, industrial or non-consumer uses, unless such uses represent the only significant mode of use of the product.

"Installation Information" for a User Product means any methods, procedures, authorization keys, or other information required to install and execute modified versions of a covered work that is User Product from a modified version of its Corresponding Source. The information must suffice to ensure that the continued functioning of the modified object code is in no case prevented or interfered with solely because modification has been made.

If you convey an object code work under this section in, or with, or specifically for use in, a User Product, and the conveying occurs as part of a transaction in which the right of possession and use of the User Product is transferred to the recipient in perpetuity or for a fixed term (regardless of how the transaction is characterized), the Corresponding Source conveyed under this section must be accompanied by the Installation Information. But this requirement does not apply if neither you nor any third party retains the ability to install modified object code on the User Product (for example, the work has been installed in ROM).

The requirement to provide Installation Information does not include a requirement to continue to provide support service, warranty, or updates for a work that has been modified or installed by the recipient, or for the User Product in which it has been modified or installed. Access to a network may be denied when the modification itself materially and adversely affects the operation of the network or violates the rules and protocols for communication across the network.

Corresponding Source conveyed, and Installation Information provided, in accord with this section must be in a format that is publicly documented (and with an implementation available to the public in source code form), and must require no special password or key for unpacking, reading or copying. 7. Additional Terms.

"Additional permissions" are terms that supplement the terms of this License by making exceptions from one or more of its conditions. Additional permissions that are applicable to the entire Program shall be treated as though they were included in this License, to the extent that they are valid under applicable law. If additional permissions apply only to part of the Program, that part may be used separately under those permissions, but the entire Program remains governed by this License without regard to the additional permissions.

When you convey a copy of a covered work, you may at your option remove any additional permissions from that copy, or from any part of it. (Additional permissions may be written to require their own removal in certain cases when you modify the work.) You may place additional permissions on material, added by you to a covered work, for which you have or can give appropriate copyright permission.

Notwithstanding any other provision of this License, for material you add to a covered work, you may (if authorized by the copyright holders of that material) supplement the terms of this License with terms:

* a) Disclaiming warranty or limiting liability differently from the terms of sections 15 and 16 of this License; or * b) Requiring preservation of specified reasonable legal notices or author attributions in that material or in the Appropriate Legal Notices displayed by works containing it; or * c) Prohibiting misrepresentation of the origin of that material, or requiring that modified versions of such material be marked in reasonable ways as different from the original version; or * d) Limiting the use of that material for publicity purposes of names of licensors or authors of the material; or * e) Declining to grant rights under trademark law for use of some trade names, trademarks, or service marks; or * f) Requiring indemnification of licensors and authors of that material by anyone who conveys the material (or modified versions of it) with contractual assumptions of liability to the recipient, for any liability that these contractual assumptions directly impose on those licensors and authors.

All other non-permissive additional terms are considered "further restrictions" within the meaning of section 10. If the Program as you received it, or any part of it, contains a notice stating that it is governed by this License along with a term that is a further restriction, you may remove that term. If a license document contains a further restriction but permits relicensing or conveying under this License, you may add to a covered work material governed by the terms of that license document, provided that the further restriction does not survive such relicensing or conveying.

If you add terms to a covered work in accord with this section, you must place, in the relevant source files, a statement of the additional terms that apply to those files, or a notice indicating where to find the applicable terms.

Additional terms, permissive or non-permissive, may be stated in the form of a separately written license, or stated as exceptions; the above requirements apply either way. 8. Termination.

You may not propagate or modify a covered work except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to propagate or modify it is void, and will automatically terminate your rights under this License (including any patent licenses granted under the third paragraph of section 11).

However, if you cease all violation of this License, then your license from a particular copyright holder is reinstated (a) provisionally, unless and until the copyright holder explicitly and finally terminates your license, and (b) permanently, if the copyright holder fails to notify you of the violation by some reasonable means prior to 60 days after the cessation.

Moreover, your license from a particular copyright holder is reinstated permanently if the copyright holder notifies you of the violation by some reasonable means, this is the first time you have received notice of violation of this License (for any work) from that copyright holder, and you cure the violation prior to 30 days after your receipt of the notice.

Termination of your rights under this section does not terminate the licenses of parties who have received copies or rights from you under this License. If your rights have been terminated and not permanently reinstated, you do not qualify to receive new licenses for the same material under section 10.9. Acceptance Not Required for Having Copies.

You are not required to accept this License in order to receive or run a copy of the Program. Ancillary propagation of a covered work occurring solely as a consequence of using peer-to-peer transmission to receive a copy likewise does not require acceptance. However, nothing other than this License grants

you permission to propagate or modify any covered work. These actions infringe copyright if you do not accept this License. Therefore, by modifying or propagating a covered work, you indicate your acceptance of this License to do so. 10. Automatic Licensing of Downstream Recipients.

Each time you convey a covered work, the recipient automatically receives a license from the original licensors, to run, modify and propagate that work, subject to this License. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

An "entity transaction" is a transaction transferring control of an organization, or substantially all assets of one, or subdividing an organization, or merging organizations. If propagation of a covered work results from an entity transaction, each party to that transaction who receives a copy of the work also receives whatever licenses to the work the party's predecessor in interest had or could give under the previous paragraph, plus a right to possession of the Corresponding Source of the work from the predecessor in interest, if the predecessor has it or can get it with reasonable efforts.

You may not impose any further restrictions on the exercise of the rights granted or affirmed under this License. For example, you may not impose a license fee, royalty, or other charge for exercise of rights granted under this License, and you may not initiate litigation (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that any patent claim is infringed by making, using, selling, offering for sale, or importing the Program or any portion of it. 11. Patents.

A "contributor" is a copyright holder who authorizes use under this License of the Program or a work on which the Program is based. The work thus licensed is called the contributor's "contributor version".

A contributor's "essential patent claims" are all patent claims owned or controlled by the contributor, whether already acquired or hereafter acquired, that would be infringed by or as a consequence of further modification of the contributor version. For purposes of this definition, "control" includes the right to grant patent sublicenses in a manner consistent with the requirements of this License.

Each contributor grants you a non-exclusive, worldwide, royalty-free patent license under the contributor's essential patent claims, to make, use, sell, offer for sale, import and otherwise run, modify and propagate the contents of its contributor version.

In the following three paragraphs, a "patent license" is any express agreement or commitment, however denominated, not to enforce a patent (such as an express permission to practice a patent or covenant not to sue for patent infringement). To "grant" such a patent license to a party means to make such an agreement or commitment not to enforce a patent against the party.

If you convey a covered work, knowingly relying on a patent license, and the Corresponding Source of the work is not available for anyone to copy, free of charge and under the terms of this License, through a publicly available network server or other readily accessible means, then you must either (1) cause the Corresponding Source to be so available, or (2) arrange to deposit yourself of the benefit of the patent license for this particular work, or (3) arrange, in a manner consistent with the requirements of this License, to extend the patent license to downstream recipients. "Knowingly relying" means you have actual knowledge that, but for the patent license, your conveying the covered work in a country, or your recipient's use of the covered work in a country, would infringe one or more identifiable patents in that country that you have reason to believe are valid.

If, pursuant to or in connection with a single transaction or arrangement, you convey, or propagate by procuring conveyance of, a covered work, and grant a patent license to some of the parties receiving the covered work authorizing them to use, propagate, modify or convey a specific copy of the covered work, then the patent license you grant is automatically extended to all recipients of the covered work and works based on it.

A patent license is "discriminatory" if it does not include within the scope of its coverage, prohibits the exercise of, or is conditioned on the non-exercise of one or more of the rights that are specifically granted under this License. You may not convey a covered work if you are a party to an arrangement with a third party that is in the business of distributing software, under which you make payment to the third party based on the extent of your activity of conveying the work, and under which the third party grants, to any of the parties who would receive the covered work from you, a discriminatory patent license (a) in connection with copies of the covered work conveyed by you (or copies made from those copies), or (b) primarily for and in connection with specific products or compilations that contain the covered work, unless you entered into that arrangement, or that patent license was granted, prior to 28 March 2007.

Nothing in this License shall be construed as excluding or limiting any implied license or other defenses to infringement that may otherwise be available to you under applicable patent law. 12. No Surrender of Others' Freedom.

If conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot convey a covered work so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not convey it at all. For example, if you agree to terms that obligate you to collect a royalty for further conveying from those to whom you convey the Program, the only way you could satisfy both those terms and this License would be to refrain entirely from conveying the Program. 13. Use with the GNU Affero General Public License.

Notwithstanding any other provision of this License, you have permission to link or combine any covered work with a work licensed under version 3 of the GNU Affero General Public License into a single combined work, and to convey the resulting work. The terms of this License will continue to apply to the part which is the covered work, but the special requirements of the GNU Affero General Public License, section 13, concerning interaction through a network will apply to the combination as such. 14. Revised Versions of this License.

The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the GNU General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies that a certain numbered version of the GNU General Public License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that numbered version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of the GNU General Public License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

If the Program specifies that a proxy can decide which future versions of the GNU General Public License can be used, that proxy's public statement of

acceptance of a version permanently authorizes you to choose that version for the Program.

Later license versions may give you additional or different permissions. However, no additional obligations are imposed on any author or copyright holder as a result of your choosing to follow a later version. 15. Disclaimer of Warranty.

THIS IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION. 16. Limitation of Liability.

IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MODIFIES AND/OR CONVEYS THE PRO-

13.2 GNU Free Documentation License

Version 1.3, 3 November 2008

Copyright © 2000, 2001, 2002, 2007, 2008 Free Software Foundation, Inc. <<http://fsf.org/>>

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed. 0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference. 1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains in its source the copyright holder's saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A Secondary Section is named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The Invariant Sections are certain Secondary Sections whose titles are designated in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, presented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text nearest the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

The "publisher" means any person or entity that distributes copies of the Document to the public.

A section Entitled XYZ means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that

GRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES. 17. Interpretation of Sections 15 and 16.

If the disclaimer of warranty and limitation of liability provided above cannot be given local legal effect according to their terms, reviewing courts shall apply local law that most closely approximates an absolute waiver of all civil liability in connection with the Program, unless a warranty or assumption of liability accompanies a copy of the Program in return for a fee.

END OF TERMS AND CONDITIONS How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

translates XYZ into another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as Acknowledgements, "Dedications", Endorsements, or "History"). To "Preserve the Title" of a section XYZ when you modify the Document means that it remains a section Entitled XYZ according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License. 2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies. 3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document. 4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

* A. Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission. * B. List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement. * C. State on the Title Page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher. * D. Preserve all the copyright notices of the Document. * E. Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices. * F. Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below. * G. Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice. * H. Include an unaltered copy of this License. * I. Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous section. * J. Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions if they were based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or for any original publisher of the version it refers to gives permission. * K. For any section Entitled Acknowledgements or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file but most effectively state the extension of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the program's name and a brief idea of what it does.> Copyright (C) <year> <name of author>

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation, either version 3 of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program. If not, see <<http://www.gnu.org/licenses/>>.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein. * L. Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles. * M. Delete any section Entitled Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version. * N. Do not retile any existing section to be Entitled Endorsements to conflict in title with any Invariant Section. * O. Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts. Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are one or more Back-Cover Texts, they may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version. 5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled Endorsements". 6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document. 7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an aggregate if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate. 8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

"The Library" refers to a covered work governed by this License, other than an Application or a Combined Work as defined below.

An "Application" is any work that makes use of an interface provided by the Library, but which is not otherwise based on the Library. Defining a subclass of a class defined by the Library is deemed a mode of using an interface provided by the Library.

If the program does terminal interaction, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

<program> Copyright (C) <year> <name of author> This program comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type 'show w'. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type 'show c' for details.

The hypothetical commands 'show w' and 'show c' should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, your program's commands might be different; for a GUI interface, you would use an "about box".

You should also get your employer (if you work as a programmer) or school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the program, if necessary. For more information on this, and how to apply and follow the GNU GPL, see <<http://www.gnu.org/licenses/>>.

The GNU General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License. But first, please read <<http://www.gnu.org/philosophy/why-not-lgpl.html>>.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title. 9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, or distribute it is void, and will automatically terminate your rights under this License.

However, if you cease all violation of this License, then your license from a particular copyright holder is reinstated (a) provisionally, unless and until the copyright holder explicitly and finally terminates your license, and (b) permanently, if the copyright holder fails to notify you of the violation by some reasonable means prior to 60 days after the cessation.

Moreover, your license from a particular copyright holder is reinstated permanently if the copyright holder notifies you of the violation by some reasonable means, this is the first time you have received notice of violation of this License (for any work) from that copyright holder, and you cure the violation prior to 30 days after your receipt of the notice.

Termination of your rights under this section does not terminate the licenses of parties who have received copies or rights from you under this License. If your rights have been terminated and not permanently reinstated, receipt of a copy of some or all of the same material does not give you any rights to use it. 10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License or any later version applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document specifies that a proxy can decide which future versions of this License can be used, that proxy's public statement of acceptance of a version permanently authorizes you to choose that version for the Document. 11. RELICENSING

"Massive Multiauthor Collaboration Site" (or "MMC Site") means any World Wide Web server that publishes copyrightable works and also provides prominent facilities for anybody to edit those works. A public wiki that anybody can edit is an example of such a server. A "Massive Multiauthor Collaboration" (or "MMC") contained in the site means any set of copyrightable works thus published on the MMC site.

"CC-BY-SA" means the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 license published by Creative Commons Corporation, a not-for-profit corporation with a principal place of business in San Francisco, California, as well as future copyleft versions of that license published by that same organization.

Incorporate" means to publish or republish a Document, in whole or in part, as part of another Document.

An MMC is eligible for relicensing if it is licensed under this License, and if all works that were first published under this License somewhere other than this MMC, and subsequently incorporated in whole or in part into the MMC, (1) had no cover texts or invariant sections, and (2) were thus incorporated prior to November 1, 2008.

The operator of an MMC Site may republish an MMC contained in the site under CC-BY-SA on the same site at any time before August 1, 2009, provided the MMC is eligible for relicensing. ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (C) YEAR YOUR NAME. Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.3 or any later version published by the Free Software Foundation, with Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts. A copy of the license is included in the section entitled "GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with ... Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.

A "Combined Work" is a work produced by combining or linking an Application with the Library. The particular version of the Library with which the Combined Work was made is also called the "Linked Version".

The "Minimal Corresponding Source" for a Combined Work means the Corresponding Source for the Combined Work, excluding any source code for portions of the Combined Work that, considered in isolation, are based on the Application, and not on the Linked Version.

13.3 GNU Lesser General Public License

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 3, 29 June 2007

Copyright © 2007 Free Software Foundation, Inc. <<http://fsf.org/>>

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

This version of the GNU Lesser General Public License incorporates the terms and conditions of version 3 of the GNU General Public License, supplemented by the additional permissions listed below. 0. Additional Definitions.

As used herein, "this License" refers to version 3 of the GNU Lesser General Public License, and the "GNU GPL" refers to version 3 of the GNU General Public License.

The “Corresponding Application Code” for a Combined Work means the object code and/or source code for the Application, including any data and utility programs needed for reproducing the Combined Work from the Application, but excluding the System Libraries of the Combined Work. 1. Exception to Section 3 of the GNU GPL.

You may convey a covered work under sections 3 and 4 of this License without being bound by section 3 of the GNU GPL. 2. Conveying Modified Versions.

If you modify a copy of the Library, and, in your modifications, a facility refers to a function or data to be supplied by an Application that uses the facility (other than as an argument passed when the facility is invoked), then you may convey a copy of the modified version:

* a) under this License, provided that you make a good faith effort to ensure that, in the event an Application does not supply the function or data, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful, or * b) under the GNU GPL, with none of the additional permissions of this License applicable to that copy.

3. Object Code Incorporating Material from Library Header Files.

The object code form of an Application may incorporate material from a header file that is part of the Library. You may convey such object code under

terms of your choice, provided that, if the incorporated material is not limited to numerical parameters, data structure layouts and accessors, or small macros, inline functions and templates (ten or fewer lines in length), you do both of the following:

* a) Give prominent notice with each copy of the object code that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. * b) Accompany the object code with a copy of the GNU GPL and this license document.

4. Combined Works.

You may convey a Combined Work under terms of your choice that, taken together, effectively do not restrict modification of the portions of the Library contained in the Combined Work, and reverse engineering for debugging such modifications, if you also do each of the following:

* a) Give prominent notice with each copy of the Combined Work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. * b) Accompany the Combined Work with a copy of the GNU GPL and this license document. * c) For a Combined Work that displays copyright notices during execution, include the copyright notice for the Library among these notices, as well as a reference directing the user to the copies of the GNU GPL and this license document. * d) Do one of the following: o 0) Convey the Minimal Corresponding Source under the terms of this License, and the Corresponding Application Code in a form suitable for, and

under terms that permit, the user to recombine or relink the Application with a modified version of the Linked Version to produce a modified Combined Work, in the manner specified by section 6 of the GNU GPL for conveying Corresponding Source. o 1) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (a) uses at run time a copy of the Library already present on the user's computer system, and (b) will operate properly with a modified version of the Library that is interface-compatible with the Linked Version. * e) Provide Installation Information, but only if you would otherwise be required to provide such information under section 6 of the GNU GPL, and only to the extent that such information is necessary to install and execute a modified version of the Combined Work produced by recombining or relinking the Application with a modified version of the Linked Version. (If you use option 4d0, the Installation Information must accompany the Minimal Corresponding Source and Corresponding Application Code. If you use option 4d1, you must provide the Installation Information in the manner specified by section 6 of the GNU GPL for conveying Corresponding Source.)

5. Combined Libraries.

You may place library facilities that are a work based on the Library side by side in a single library together with other library facilities that are not Applications and are not covered by this License, and convey such a combined library under terms of your choice, if you do both of the following:

* a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities, conveyed under the terms of this License. * b) Give prominent notice with the combined library that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

6. Revised Versions of the GNU Lesser General Public License.

The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the GNU Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library as you received it specifies that a certain numbered version of the GNU Lesser General Public License “or any later version” applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that published version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library as you received it does not specify a version number of the GNU Lesser General Public License, you may choose any version of the GNU Lesser General Public License ever published by the Free Software Foundation.

If the Library as you received it specifies that a proxy can decide whether future versions of the GNU Lesser General Public License shall apply, that proxy's public statement of acceptance of any version is permanent authorization for you to choose that version for the Library.